

SCHAU KASTEN

Bürgermagazin
der Stadt Dingolfing

was uns bewegt – und Sie interessiert



Asenbach zwischen Waldesruh und Spiegelbrunn

Liebe Bürgerinnen und Bürger!



„Dingolfing - eine lebens- und lebenswerte Stadt“, so könnte das Motto unseres neuen Schaukastens lauten. Sieht man sich die derzeit laufenden Projekte an, so wird man feststellen, dass wir von Seiten der Stadt weiterhin bemüht sind, den Lebensstandard auf einem sehr hohen Niveau zu halten.

Die Renaturierung des Asenbachs schafft eine grüne Oase mitten in der Stadt, die zum Verweilen einlädt. Zudem können wir mit diesem Projekt die Hochwassersituation für den Bereich Rennstraße und Wiesenweg gravierend entschärfen. Die Planungen berücksichtigen auch bereits die Anbindung des Bebauungsplanes Rennstraße, der den Bereich zwischen Fischerei / Pappelweg und Rennstraße erfasst. Auch hier wollen wir eine Durchwegung ähnlich der Altstadt erreichen. Mit dem Neubau der Sparkasse – der bis Herbst wohl fertiggestellt ist – wird diese Durchwegung der Altstadt realisiert.

Zur Zeit behindern zwar die Baustellen in der Innenstadt, sei es nun Tiefgarage Altstadt, Stadtwerke, Ärztezentrum oder auch Rathaus den Verkehr, doch bis Ende des Jahres werden diese alle beendet sein und die Altstadt präsentiert sich in neuem Glanz. Ich bitte hier nochmals um Verständnis, wenn es zur Zeit gerade um den Lamplpass nicht so reibungslos wie gewohnt läuft. Doch sind die Bauarbeiten gerade am Rathaus bewusst auch in die Ferienzeiten gelegt worden.

Doch nicht nur in der Innenstadt wird gebaut, auch in den Ortsteilen entstehen Projekte, die die Lebensqualität steigern. So können wir im Juli die neue Stockhalle in Frauenbiburg einweihen, in Höfen steht bereits der Rohbau für das Bürgerzentrum und in Teisbach schaffen wir mit einem Anbau an die Mehrzweckhalle mehr Platz für Veranstaltungen. Ich möchte hier nochmals meinen Dank an die ehrenamtlichen Helfer aussprechen, die praktizierten Gemeinschaftssinn beweisen, um Projekte realisieren zu können, die ihnen am Herzen liegen. Hier ist die Stadt gerne Partner.

Der nächste Schritt in diese Richtung wird die Dorferneuerung in Frauenbiburg / Schermau sein. Wir hoffen hier bei der Auftaktveranstaltung am 10. Juli auf eine rege und konstruktive Teilnahme.

Einen Beitrag zur Erhöhung der Lebensqualität würde sicher auch der dritte Autobahnanschluss leisten, um den sich die Stadt und der Landkreis bemüht. Sieht man sich die Prognosen der Verkehrsbelastung für das Jahr 2020 an (siehe Seite 21), so kann man feststellen, dass aufgrund der zu erwartenden Verkehrsströme ein neuer Anschluss fast unumgänglich ist. Die Stadt Dingolfing wird hier ihr Möglichstes versuchen, die Stadt und das Umland vom Verkehr zu entlasten.

Die Stadt ist auch bemüht, sich für die Jugendlichen zu engagieren. Themen, die den Jugendlichen am Herzen liegen, sollen in der Jungbürgerversammlung behandelt werden. Dazu muss allerdings auch wieder von Seiten der Jugendlichen investiert werden. Leider hat die Vergangenheit gezeigt, dass sich hier eine Gleichmütigkeit eingeschlichen hat, die kontraproduktiv für das Gemeinwohl ist. Ein Punkt – der vielleicht auch dazu geführt hat – ist die hohe Jugendarbeitslosigkeit. Die Stadt will hier Zeichen setzen und hat sich der kritischen Lehrstellensituation für Hauptschüler angenommen. So werden – und dies außerplanmäßig – neue Lehrstellen speziell für Hauptschulabgänger

geschaffen. Es wäre wünschenswert, wenn diesem Beispiel auch andere Betriebe folgen würden.

Zum Thema Wohngebiete. Hier sind wir bemüht, wieder neue Baumöglichkeiten zu schaffen. So ist momentan das Baugebiet „Frontenhausener Straße II“ im Vorentwurf und für Höfen und Frauenbiburg sollen Bebauungspläne aufgestellt werden.

Für diese Baugebiete gilt es natürlich auch die Ver- und Entsorgung sicherzustellen. Voraussichtlich im September können wir die neue Kläranlage – die sich inzwischen schon im Betrieb befindet – einweihen. Von der Ent- zur Versorgung. Mit dem Brunnen XI haben wir für unsere Trinkwasserversorgung ein neues Standbein und sind auch für die Zukunft wieder gerüstet.

In dieser Ausgabe des Schaukastens geben wir Ihnen aber auch noch weitere Informationen an die Hand, die Sie über wichtige Vorhaben und Entwicklungen auf dem Laufenden halten. Die Bewältigung dieser Aufgaben erfordert ein hohes Maß an Einsatzbereitschaft aller Beteiligten. Dies gilt insbesondere auch für die Mitglieder der Verwaltung der Stadt Dingolfing, die ja momentan in einer ungewohnten Containerumgebung arbeiten müssen. Trotz der bevorstehenden Urlaubszeit steht ein volles Programm zur Bewältigung an. Gemeinsam mit Ihnen wird uns das auch gelingen.

Mit freundlichen Grüßen wünsche ich Ihnen eine schöne und erholsame Urlaubszeit.

Ihr

Josef Pellkofer
1. Bürgermeister

IMPRESSUM

Der „Dingolfiger Schaukasten“ erscheint 3 mal jährlich, kostenlose Zustellung an alle Haushalte. *Herausgeberin:* Stadt Dingolfing, vertreten durch 1. Bürgermeister Josef Pellkofer. *Redaktion:* Alexander Schmidlkofer, Thomas Knapke, Rathaus, Postfach 13 40, 84124 Dingolfing, Telefon 08731 / 501-127. *Auflage:* 8.300 gedruckt auf chlorfreiem Papier. *Druck:* Druckerei Wälischmiller, Dingolfing

Neues Erscheinungsbild im Internet

Modernes, barrierefreies Layout für die städtischen Internetseiten

Seit 1995 stellt die Stadt Dingolfing vielfältige Informationen im Internet bereit. Seit dieser Zeit haben sich zwar die Inhalte ständig verändert und erweitert, doch die Optik blieb fast gleich.

Dies hat sich nun grundlegend geändert. Die neuen Seiten der Stadt präsentieren sich optisch ansprechend und – das ist wohl das Wichtigste – nun auch barrierefrei. So gibt es die Möglichkeit die Schriftgrößen frei zu wählen oder sich auch für einen reinen Textmodus zu entscheiden, der von speziellen Browsern für sehbehinderte Menschen ausgelesen werden kann. Zudem wurde nun auch eine Suchmöglichkeit integriert.

Die moderne Kommunikationstechnologie eröffnet völlig neue Möglichkeiten, die auch die Stadt Dingolfing aktiv nutzt. So können sich Internetnutzer aus der ganzen Welt in Sekundenschnelle über Dingolfing als Reiseziel, Wirtschaftsstandort oder möglicherweise auch über den künftigen Wohnort informieren. Auch kann man verschiedene Artikel im Onlineshop erwerben, Stadtführungen buchen oder sich über die Veranstaltungen in der Stadt informieren.

Den Bürgern stellen wir umfassende Informationen zur Verfügung. Angefangen von A wie Aktuelles bis Z wie Zivilschutz. Unser virtuelles Rathaus ist täglich 24 Stunden geöffnet. Man kann bereits jetzt zahlreiche Angelegenheiten online erledigen. So sind zum Beispiel die meisten Anträge als Download hinterlegt. Neu ist auch der Service sich auf den Internetseiten über den Bearbeitungsstand seines Reisepasses oder Personalausweises zu informieren. Die Stadt hat das Ziel, die Möglichkeiten dem Stand der Technik entsprechend ständig weiter auszubauen, um dem Bürger Zeit und Wege zu ersparen.

Doch trotz dieses modernen Kommunikationsmediums freuen wir uns natürlich nach wie vor über einen persönlichen Besuch im Rathaus.



Mehrzweckhalle Teisbach

Teilumbau und Erweiterung wird in Angriff genommen



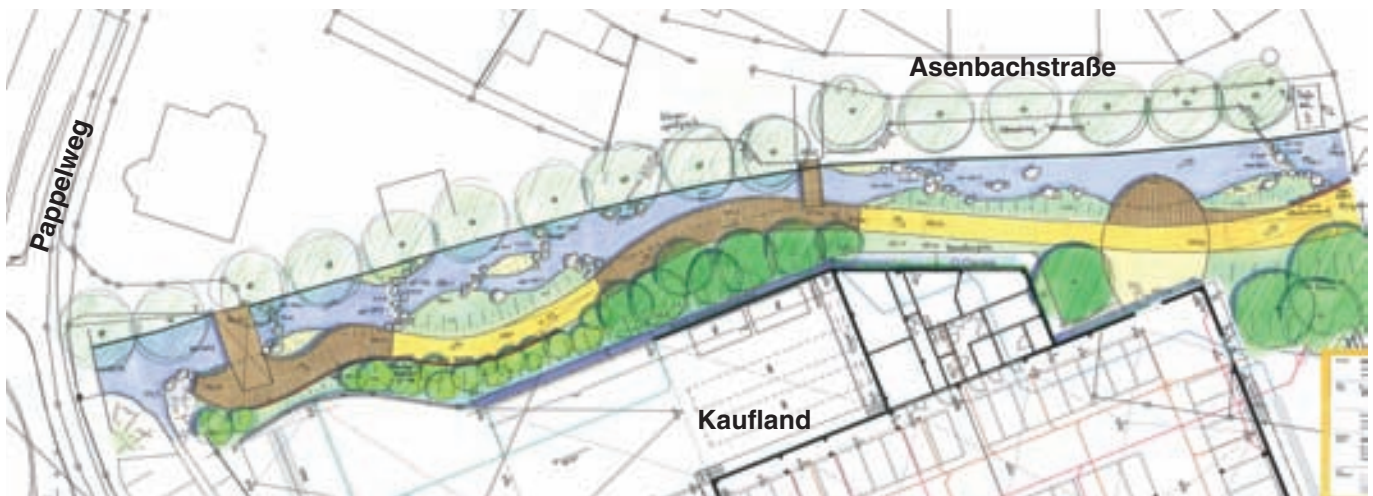
Die Erweiterung in gelb dargestellt.

Seit Erstellung der Mehrzweckhalle Teisbach sind bereits mehr als 25 Jahre vergangen. Nach dieser Zeit intensiver Nutzung haben sich auch die Wünsche der Nutzer geändert. Mit dem geplanten Umbau soll die Halle nunmehr wieder den hohen Anforderungen gerecht werden. Planung: Der frühere Geräteraum und das Stuhllager weichen einem Multifunktionsraum für die Teisbacher Vereine. Nach dem Umbau ist hier Folgendes vorgesehen: Küche, eine zusätzliche Damentoilette und ein Stuhllager, das bei Veranstaltungen als Nebenraum genutzt werden kann. Nach den derzeitigen Planungen werden auch die sanitären Ein-

richtungen entsprechend erneuert und um zwei Damen- und ein Behinderten-WC ergänzt. Auch der bereits mehrmals reparierte Boden der Halle wird ausgetauscht. Die bisher mit einem Belag aus Linoleum versehenen Bereiche werden mit Holzparkett in der Ausführung eines flächenelastischen Schwingbodens ausgestattet. In dem ca. 80 qm großen neu erstellten Anbau auf der Seite der Schulstraße werden die Sportgeräte aus dem ehemaligen Geräteraum untergebracht. Die der Mehrzweckhalle vorgelagerten Parkmöglichkeiten sowie der Fahrradabstellplatz müssen neu organisiert werden.

Asenbach bekommt natürliches Bett

Hochwasserschutz und naturnahe Gestaltung im Bereich „Kaufland“ keine Gegensätze



Der Gewässerabschnitt zwischen Rennstraße und Staatsstraße

Durch die städtebauliche Neuordnung zwischen der Rennstraße und der Staatsstraße 2111, die mit den Bauvorhaben „Kaufland“ und „Asenbachstraße“ einhergeht, ergibt sich die Möglichkeit, für diesen Abschnitt des Asenbaches die Situation im Hochwasserfall zu verbessern und gleichzeitig den hier verlaufenden Abschnitt des Dammweges und des Asenbaches als Grünzug zu entwickeln.

Die jüngsten Ergebnisse der Abflusszahlen des Asenbaches in diesem Abschnitt deuten darauf hin, dass oberhalb der Rennstraßenbrücke Ausuferungen im HQ100-Fall (Jahrhunderthochwasser) zu erwarten sind. Zielsetzung ist deshalb, den betreffenden Abschnitt des Asenbaches im Hinblick auf die Hochwasser-Vorsorge zu verbessern und gleichzeitig eine naturnähere Ausgestaltung der Bachsohle und der Bachufer zu erreichen.

Mitte 2005 wurde von der Stadt Dingolfing eine Wasserspiegellagen-Berechnung für den gesamten Asenbach in Auftrag gegeben. Die Neuberechnung des Abflussgeschehens bei Realisierung des Projektes im Abschnitt des Asenbaches zwischen Rennstraße und Staatsstraße 2111 wurde auf Grundlage dieses Gutachtens vorgenommen. Die Baumaßnahme befindet sich am Unterlauf des Asenbaches. Dieser entspringt bei Frauenbiburg

südlich der Stadt Dingolfing und verläuft von Spiegelbrunn durch das westliche Stadtgebiet zur Isar.

Der durch die Maßnahme erfasste Bachabschnitt beginnt 15 m oberhalb der Rennstraßen-Brücke und endet am Eintritt des Asenbaches in den Tunnel unter dem Kreisverkehr an der Staatsstraße 2111 in Richtung Frontenhausen. Rechtsseitig wird die Maßnahme begrenzt durch die bestehende Ufermauer (Richtung Asenbachstraße), linksseitig durch das geplante „Kaufland“-Gebäude. Die Länge des Abschnittes beträgt 150 m, die Gesamtfläche der Maßnahme ca. 2000 qm.

Der Planung liegen folgende Ziele zugrunde:

Wesentliches Ziel der baulichen Veränderungen ist insbesondere die Entschärfung der Abfluss-Situation des Asenbaches bei Hochwasser. Zu diesem Zweck wird die Gewässer-sohle abgesenkt und das linksseitige Ufer zurückverlegt. Zudem werden die Ufer und das Bachbett ökologisch aufgewertet. Damit steigt auch der Erlebniswert der Freifläche für die Bevölkerung und die altstadtnahe Fußgängerverbindung wird aufgewertet. Weiterhin soll der Gewerbebau des „Kaufland“ in das Gelände eingebunden und die große Höhenentwicklung abgepuffert werden. Der stadtsseitige Zugang zum „Kaufland“ wird attraktiv gestaltet.

Die vorgestellte Planung verändert die Abfluss-Situation des Asenbaches im Planungsabschnitt insofern, als die glatte Abflussrinne durch ein Bett mit höherer Rauigkeit ersetzt wird. Gleichzeitig wird das Gewässerbett tiefer gelegt sowie der Gewässerquerschnitt erheblich vergrößert.

Die Planung wurde Vertretern des Wasserwirtschaftsamtes Landshut vorgestellt und vorabgestimmt. Nach Einschätzung des Wasserwirtschaftsamtes sind diese Maßnahmen geeignet, die wasserbauliche, hydraulische und ökologische Situation in diesem Abschnitt deutlich zu verbessern.

Die Brücke der Rennstraße über den Asenbach am oberen Ende des Planungsabschnittes stellt für den Hochwasser-Abfluss derzeit eine erhebliche Engstelle dar. Bei einem Jahrhunderthochwasser würde der Asenbach oberhalb der Brücke ausufernd und in den Wiesenweg und die Rennstraße abfließen. Schäden an Wohn- oder Gewerbebebauung könnten nicht ausgeschlossen werden.

Als Gegenmaßnahmen ist die Erweiterung des Querschnittes der Brücke erforderlich. Dies soll im Zuge eines Neubaus der Brücke erfolgen. Die lichte Weite und die lichte Höhe der Brücke soll durch Erweiterung der Brückenwiderlager und

durch Sohlabsenkung erreicht werden. Oberhalb der Brücke ist ebenfalls eine Tieferlegung der Sohle durch Einbau einer Kaskadenfolge mit Flussbausteinen erforderlich.

Folgende Einzelmaßnahmen sind dabei vorgesehen:

Abbruch der linksseitigen Ufermauer sowie der Sohlbefestigung einschließlich des Gerinnes.

Die rechtsseitigen Ufermauern bleiben vorerst erhalten. Die Mauer im südlichen Teil zwischen Rennstraße und Flurstück 218 ist auf Streifenfundamenten errichtet. Im nördlichen Abschnitt ist das Bachbett als Trog ausgeformt. In beiden Abschnitten werden die Ufermauern saniert bzw. durch zusätzliche Maßnahmen stabilisiert.

Anlage eines naturnahen Gewässerbettes, welches eine günstigere Abflussdynamik zulässt. Niedrig- und Mittelwassergerinne werden leicht mäandrierend ausgeformt. Zudem werden Störsteine eingebaut und die Uferprofile zur Strukturaneicherung unterschiedlich ausgeformt.

Gestaltung der Bachsohle im Längsschnitt als Wechsel von Gefällestrecken und Natursteinkaskaden von i. d. R. nicht mehr als 0,4 m Höhe, d. h. es kommt zu einer Verringerung der einzelnen Absturzhöhen (vgl. 1,2 m im Bestand).

Tieferlegung der Bachsohle und Verbreiterung des Querschnittes zur Entlastung der Hochwasserabflusssituation.

Ausgestaltung der Gewässersohle mit Sohlgurten aus Wasserbausteinen.

Ufer und Böschungen werden durch Wasserbausteine und ggf. durch ingenieurbioologische Maßnahmen gesichert.

Die Ausformung der Böschungen in unterschiedlichen Neigungen sollen zumindest in Teilbereichen ein Herantreten an das Wasser erlauben und den Bach als Erlebnisraum aufwerten.

Die Brücke der Rennstraße wird mit einem größeren Durchflussquerschnitt neu errichtet, die Sohle wird unter der Brücke abgesenkt.



Momentaner Bestand im Bereich zwischen Rennstraße und St 2111

Der Dammweg wird neu angelegt und in geschwungener Form in Anlehnung an die Formensprache des renaturierten Gewässers gestaltet.

Die Wegeführung erfolgt über eine Kombination aus festen Wegstrecken und Stegen. Die Verwendung von Stegen ist erforderlich, um einerseits dem Asenbach genügend Abflussquerschnitt zu gewähren und andererseits an Engstellen Platz für eine Baumgruppe zu gewinnen, welche die hohe Gebäudewand des „Kaufland“ begrünen soll. Der stadtsseitige „Kaufland“-Eingang wird attraktiv als Platzfläche mit Aufenthaltsqualität – wie sie auch die am Bach angeordnete Holzterrasse bietet – gestaltet.

Neubau einer im Bebauungsplan „Asenbach Krautau, Am Asenbach“ vorgesehenen Fußgängerbrücke zum geplanten Spielplatz „Asenbachstraße“.

Staffelung des Geländes zwischen der Gebäudemauer des „Kaufland“ und dem Asenbach, wobei die Böschungen teilweise durch Stützmauern aufgefangen werden.

Der Dammweg zwischen Rennstraße und dem Fußgängersteg an der Staatsstraße 2111 wird für die Erweiterung des Abflussquerschnittes und zugunsten höhengestaffelter Geländeabfolge abgegraben. Dadurch ist die Entfernung der vorhandenen Birken erforderlich. Nach der Neugestaltung des Geländes werden auf der gesamten Länge des Abschnitts neue Baum- und

Strauchpflanzungen vorgenommen. Alle Oberbodenflächen werden mit für den Standort geeigneten Pflanzenarten begrünt.

Zwischen dem neu erstellten Dammweg zwischen Rennstraße und dem Fußgängersteg an der Staatsstraße 2111 und dem Kaufland werden eine Birkengruppe sowie mehrere Gebüschgruppen gepflanzt. Zudem werden die Gebäudewände mit Kletterpflanzen begrünt.

Der Anteil an versiegelten Flächen wird durch die vorgestellten Maßnahmen deutlich gesenkt. Durch die geplanten Maßnahmen kommt es insgesamt zu einer deutlichen ökologischen Aufwertung des Gewässers und der begleitenden Strukturen. Lebensräume von Tieren und Pflanzen werden entlang des Gewässers neu geschaffen. Die vorgesehenen Maßnahmen führen zu einer erheblichen gestalterischen Aufwertung und damit zu einer positiven optischen Veränderung. Durch die Maßnahmen kommt es zu Verbesserungen, insbesondere hinsichtlich der Hochwassersituation für die oberhalb der Rennstraße liegenden Wohngebiete.

Der Dammweg wird im Abschnitt zwischen Rennstraße und Staatsstraße 2111 auch nach der Umgestaltung als Fuß- und Radweg erhalten und stellt eine attraktive Verbindung zur Innenstadt dar.

Die Maßnahme ist mit ca. 450.000 Euro veranschlagt.

Vorentwurf für zusätzliches Baugebiet

**Möglichkeiten der Bebauung wachsen in Richtung Süden
und verringern Abstand zwischen der Stadt und Spiegelbrunn**

In den vergangenen Jahren entwickelte sich im Süden der Stadt Dingolfing mit der Ausweisung und der Bebauung des Baugebietes Brunnerfeld eine deutliche Wohnbebauung. Vergleichbare Entwicklungen gab es in Frauenbiburg und Schermau. Für die Versorgung des täglichen Bedarfs wurde das Mischgebiet Frontenhausener Straße mit einem Lebensmitteldiscounter ausgewiesen (siehe letzte Ausgabe des „Schaubkasten“). Einen logischen Lückenschluss zwischen Dingolfing und Spiegelbrunn soll der Bebauungsplan „Frontenhausener Straße II“ bewirken.

Die Planung sieht ein allgemeines Wohngebiet mit 20 Bauparzellen und einem Kinderspielplatz vor. Einbezogen in das Verfahren wird auch ein Teilstück des bereits genehmigten Bebauungsplans „Frontenhausener Straße“. Das Plangebiet liegt im Süden der Stadt Dingolfing an dem von Westen her nach Osten hin zum Asenbach geneigten Hang (siehe dazu auch Plan auf dieser Seite).

In der vorliegenden Planung werden die 20 Parzellen mit einer Erschließungsstraße, die zweimal an Wendepunkten endet, erschlossen. Durch diese Planung wird ein verkehrsberuhigter Bereich ohne Durchfahrtsverkehr geschaffen. Die Anbindung an die Staatsstraße erfolgt über entsprechende Abbiegespuren. Eine durchgängige Verbindung von Fuß- und Radwegen, die auch zum Waldweg am Westhang des Asenbachs führen, steigert zusätzlich den Wohnwert des Plangebiets.

Wegen der unmittelbaren Nähe zur Staatsstraße 2111, sowie der Zufahrt zum Lebensmittelmarkt wurde ein Schallschutzgutachten in Auftrag gegeben. Erste Ergebnisse liegen bereits vor und wurden entsprechend eingearbeitet. Die endgültige Festsetzung wird sich im Laufe des Verfahrens ergeben.

Im geplanten Baugebiet werden entlang des Straßenbereichs Multi-



funktionsstreifen als Schotterrasen angelegt. Im westlichen und nördlichen Bereich sind die notwendigen und vorgesehenen Schallschutzeinrichtungen als begrünte Erdwall- und Schallschutzwände konzipiert.

Entscheidend vorgesehen ist im Plangebiet entlang der östlichen Grenze hin zum Asenbach eine deutliche Verbreiterung des dortigen Uferrandes. Für diese – als öffentliche Grünfläche – festgesetzte

Fläche sollen Renaturierungsmaßnahmen betreffend den Asenbach, die die Stadt in ihrer Gesamtverantwortung für den Asenbach gegenwärtig betreibt, vorgesehen werden.

Wichtig ist auch die großzügige Eingrünung des Gebiets und damit des südlichen Stadtrandes. Parallel zum Bebauungsplan wird von einem Grünplaner der Asenbach und die südliche Eingrünung geplant um eine Durchgängigkeit sicher zu stellen.

Neue Kläranlage in Betrieb

Probetrieb erfolgreich abgeschlossen – Nur noch Außenarbeiten zu erledigen

Bereits am 24. November 2005 wurde der Probetrieb der neuen Kläranlage aufgenommen. Die provisorische Trennwand zum Stauraumkanal, der zur neuen Kläranlage in der Bauhofstr. 6 führt, wurde ausgebaut und das Schöpfwerk in der alten Kläranlage am Bayerwaldring 2 abgeschaltet. Zug um Zug pumpete man die vorhandenen Becken noch leer. Somit gelangten auch die für die biologische Reinigung erforderlichen Bakterienstämme gleich an ihren neuen Bestimmungsort. Die Faultürme in der neuen Kläranlage wurden mittels Lkw-Tankzügen mit Klärschlamm aus der alten Anlage beschickt. Dadurch wurde gewährleistet, dass die erforderliche Faulschlammtemperatur nicht zu weit absinkt und die anaeroben Bakterien möglichst bald wieder ihre Tätigkeit aufnehmen.

Zunächst mussten alle hydraulischen Abläufe in der neuen Kläranlage dann über die vorhandenen Pumpen, Schieber, etc. eingeregelt werden. Füllstandsmessungen mussten justiert werden, Schaltpunkte waren nach den tatsächlichen Erfordernissen einzustellen, Sensoren wurden kalibriert.

Diese Tätigkeiten sind anfangs nicht ganz einfach, da dem Betriebspersonal die neuen Verfahrensweisen, technischen Einrichtungen und Maschinen noch nicht so vertraut sind wie dies an ihrem ehemaligen Arbeitsplatz der Fall war.

Mit entsprechendem Know-how, Fleiß und hoher Einsatzbereitschaft über das normale Maß hinaus, gelang es aber allen Beteiligten schnell den Probetrieb aufzunehmen.

Probetrieb deshalb, weil sich bei Industrieanlagen in dieser Größenordnung doch der eine oder andere kleine Fehler in der Installation oder Programmierung eingeschlichen hat, welche erst im praktischen Betrieb zu erkennen und zu beheben sind. Manchmal haben aber auch so einfache Dinge wie ein Materialfehler, defekte Schaltrelais oder eine



Die neue Kläranlage aus der Vogelperspektive

lockere Kabelverbindung Auswirkungen, die sich auf den Betrieb negativ auswirken. In dem noch ungewohnten Terrain müssen die Störungen dann schnellstmöglich geortet und beseitigt werden.

Mittlerweile hat sich in der neuen Kläranlage schon ein vereinheitlichter Betriebszustand eingestellt, sodass die Reinigungsergebnisse, wie z.B. beim CSB (chem. Sauerstoffbedarf), BSB (biologischer Sauerstoffbedarf) und PO4-P (Phosphat) weitgehend unter den gesetzlichen Anforderungen liegen.

Die Ära der landwirtschaftlichen Klärschlammverwertung ist mit der alten Kläranlage auch zu Ende gegangen, denn nun wird mit Polymeren über Zentrifugen und nicht mehr mit Kalk in der Kammerfilterpresse entwässert. Nach optimierten und gesicherten Entwässerungsergebnissen soll der Klärschlamm, der anfänglich in die Rekultivierung verbracht wird, dann einer externen energetischen Verwertung zugeführt werden. Das beim Ausfällungsprozess anfallende Klärgas wird bereits jetzt im Blockheizkraftwerk der Kläranlage zur Strom- und Wärmeerzeugung genutzt.

Unterstützt wird die Abwasserreinigung in der neuen Kläranlage durch ein Prozessleitsystem, welches einen schnellen Einblick in die Reini-

gungsprozesse und Betriebszustände ermöglicht. Für den Betrieb der gesamten Kläranlage sind, soweit dies möglich bzw. sinnvoll ist, automatisierte Abläufe im PLS hinterlegt, wobei alle relevanten Daten gleich online aufgezeichnet und gespeichert werden. Die PLS-Steuerung und -Überwachung der Kläranlage kann sowohl vor Ort auch als über einen Laptop durch den Bereitschaftsdienst von zu Hause aus erfolgen.

Infoveranstaltung zur Dorferneuerung Frauenbiburg

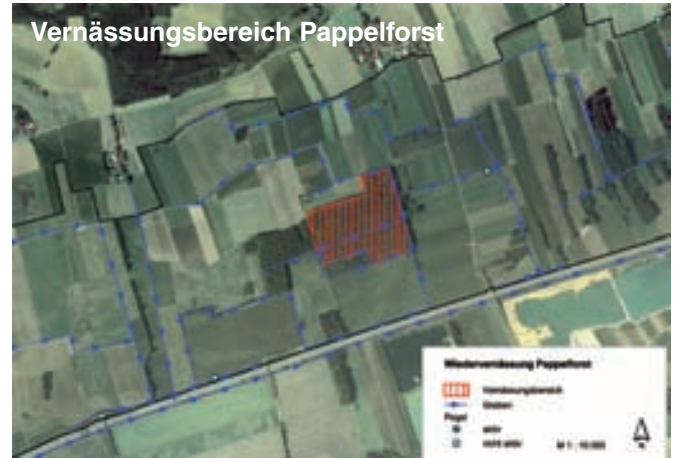
Der Stadtrat hat für die Ortsteile Frauenbiburg und Schermau die Durchführung einer Dorferneuerung beschlossen. Das Amt für Ländliche Entwicklung Niederbayern hat die Betreuung des Verfahrens übernommen. Die Stadt Dingolfing möchte dazu näher informieren und lädt am

**Montag, 10. Juli 2006
um 19 Uhr**

im Gasthaus Wasserburger Frauenbiburg zu einer Auftaktveranstaltung ein.

Stadt renaturiert Pappelforst

Ein Stück „Urlandschaft“ soll wieder erstehen



Im Jahr 2002 hat die Stadt Dingolfing etwa 800 Meter südlich Töding im Königsauer Moos einen rund 22,2 ha großen Pappelforst als Öko-Ausgleichsfläche erworben (siehe Karte links oben). Der Pappelbestand soll nun zum naturnahen und standortgerechten Feuchtwald entwickelt werden. Dazu ist, neben dem bereits begonnenen Bestandsumbau, zur Wiederherstellung niedermoortypischer Bodenverhältnisse auch die Wiedervernässung eines Teilbereichs vorgesehen.

Hintergrund: Das Isartal mit seinem nördlich der Isar gelegenen Niedermoorgürtel gilt als eine der zentralen Biotopverbundachsen zwischen den Alpen und der Donauregion. Bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts wurden Niedermoore im Isartal allenfalls als gemeinschaftliche Viehweide (Allmende) genutzt. Nach Aufteilung der Allmende und Klosterbesitztümer an die Bauern im Zuge der Säkularisierung wurden die Moore vorwiegend zur Heu- und Streugewinnung genutzt. Bis ins 20. Jahrhundert entwickelte sich so eine einzigartige Kulturlandschaft mit einer unvergleichlichen Vielfalt an Arten und Lebensräumen.

Mit der Isar-Regulierung im letzten Jahrhundert wurden die Moore wirkungsvoll entwässert. Die Folge ist eine fortschreitende Mineralisierung der ursprünglichen Moorböden. Die einst typischen, mageren Mooswiesen und Moorgehölz-Arten verschwanden allmählich.

Trotz gravierender Veränderungen kommt dem Königsauer Moos innerhalb der ehemaligen Moorachse auch heute noch eine zentrale naturschutzfachliche Bedeutung zu, so dass größte Anstrengungen unternommen werden sollten, um das Gebiet wieder in einen naturnäheren Zustand zu überführen. Mit seinen 10 km² stellt es eines der letzten großen Niedermoorgebiete in Bayern dar. Im Königsauer Moos leben 40% des bayerischen Bestandes an Brachvögeln und es dient als Rückzugsgebiet für niedermoorspezifische Tier- und Pflanzenarten.

Auch im Moorentwicklungskonzept Bayern wurde dieses Gebiet in die Dringlichkeitsstufe I der Moorhandlungsschwerpunkte in Niederbayern eingestuft. Die standörtlichen Voraussetzungen für die Optimierung und Entwicklung des Gebietes sind trotz aller Beeinträchtigungen in weiten Teilen noch vorhanden.

Bereits seit mehr als 10 Jahren engagieren sich der Landkreis Dingolfing-Landau, die angrenzenden Gemeinden, Behörden, Verbände und Grundeigentümer gemeinsam in einem Projekt zum Aufbau des landesweiten Biotopverbundsystems BayernNetz Natur, um dieses bayernweit bedeutsame Naturerbe dauerhaft zu erhalten.

Als besonderen Beitrag zum Moorschutz hat die Stadt Dingolfing seit vergangenem Winter den Pappelbestand nach und nach in einen strukturreichen, standortangepassten Laubmischwald mit vielgestaltigem,

gestuftem Waldmantel und -saum umgewandelt. Vorhandene Schwarzerlen, Baumweiden, Birken und Hainbuchen, die standortgerechte Strauchschicht sowie Sonderstrukturen wurden geschont. Sie bilden die Basis eines naturnahen Feuchtwaldes. Die im Unterwuchs bereits vorhandenen Erlen lassen einen raschen Bestandsschluss erwarten.

Durch das nördliche Drittel des Waldbestandes verläuft eine rund 1,5 Meter hohe Geländestufe. Rund 8 ha sollen durch Verschluss eines von Südwest nach Nordost verlaufenden zentralen Grabens in zwei Phasen wiedervernässt werden. In Phase 1 würde der zentrale Entwässerungsgraben von seiner Mündung ab auf einer Länge von 150 m mittels vier bis fünf Stauwehren verschlossen und teilverfüllt. Ein Jahr später sollen weitere 190 m (vier Stauwehre) teilverfüllt werden. Durch den abschnittswisen Grabenverschluss wird nur der Grundwasserspiegel angehoben, eine Überflutung des Geländes erfolgt dabei nicht. Hochwasserspitzen sollen über einen vorgelagerten „Abfanggraben“ am Westrand des Vernässungsbereichs abgeleitet werden. Zum sicheren Ausschluss von Beeinträchtigungen auf angrenzende Grundstücke sowie Oberlieger, wird vor Durchführung der Wiedervernässungsmaßnahme ein hydrogeologisches Gutachten erstellt.

Die Gesamtkosten für das Gutachten und die Maßnahme belaufen sich auf rund 15.000 Euro.

- Sa** 15.07. **Gartenfest**, Heimat- und Volkstrachtenverein Dingolfing, Kupfersteinstraße, 15:00 Uhr.
Mit Maibaumverlosung und Meisterschaft in alten Spielen bei Fam. Winzinger.
- Sa** 15. – 16.07. **Ausflug**, Heimatbühne Frauenbiburg
- So** 16.07. **Jubiläumsmatinee: Mozart und Schumann**, Städtische Musikschule Dingolfing, Herzogsburg, 11:15 Uhr, Infos zur Musikschule unter: <http://www.musikschule-dingolfing.de>
Teilnahme beim 75-jährigen Gründungsfest der Kolpingsfamilie Pilsting, Kolpingsfamilie Dingolfing, Abfahrt Kirchweihwiese 08.45 Uhr
- Mi** 19.07. **Halbtagesfahrt nach Erding**, VdK Ortsverband Dingolfing
- Do** 20.07. **Stadtratssitzung**, Stadt Dingolfing, Stadthalle, 16:00 Uhr. Infos unter: www.dingolfing.de
Teilnahme an der Bezirkswallfahrt in Teisbach, Kath. Frauenbund St. Johannes
- Fr** 21. – 23.07. **Piz Buin 3312m und Dreiländerspitz 3197m**, DAV Sektion Dingolfing, Gletschertour
Einweihungsfeier der neuen Stockhalle Frauenbiburg, Stockschützenclub Frauenbiburg
- Fr** 21.07. **Entlassfeier der Realschule Dingolfing**, Realschule Dingolfing, Stadthalle – geschlossene Veranstaltung –
Abschlussball der Hauptschule, Elternbeirat der Hauptschule Dingolfing, Stadthalle, 20:00 Uhr
- Sa** 22.07. **Verabschiedung des Stadtpfarrers Josef Helm**, Pfarrgemeinderat St. Johannes, Stadthalle
Jedermann-Schießen, Hubertus-Schützen Schönbühl, Gasthaus Teisbacher Hof, 14 - 22 Uhr
BKV-Landkreispokalschießen, KSK 1820 Dingolfing + RK Dingolfing, KSK-Frauenbiburg, Metting
Wank 1780m, DAV Sektion Dingolfing, Gesamtgezeit 5,5h
Fußballspiel Alt gegen Jung mit internem Grillfest, FF Dingolfing
Ausflug, Ministranten Teisbach
- So** 23.07. **Kirchenkonzert**: Kammerorchester der BMW AG München, Kirchenchohr St. Johannes, Stadtpfarrkirche St. Johannes, 19:30 Uhr. Werke vorwiegend von W. A. Mozart und G. Fr. Händel.
Ausführende: Kammerorchester der BMW AG München, Leitung: Daniela Wabnitz, Stephan Merkes, Orgel
Gartenfest, KRK Teisbach, Gasthaus Geislinger, 10:00 Uhr
Zum Haidel 1167m, DAV Sektion Dingolfing. Infos unter: <http://www.dav-dingolfing.de>
Modellflugshow, Flugmodellsportclub Dingolfing e.V., Modellflugplatz
Ausweichtermin für Modellflugshow am 30.07.2006
Kegler- und Radlrundfahrt, Kolpingsfamilie Dingolfing. Kleine und große Strecke.
Abfahrt: 12:30 Uhr Kirta-Wiese, anschl. Einkehr zur Brotzeit im Kolpinghaus.
Vereinsausflug zum Vogelpark Irgenöd und Wildpark in Ortenburg, Vogelzucht- und Schutzverein Dingolfing e.V.
- Do** 27.07. **Gruppentreffen**, Kreuzbund e.V. Dingolfing Gr. I, Caritas Sozial-Zentrum, Kirchgasse, 19:00 Uhr
- Fr** 28.07. **Caprima - Sommerfest**, Stadt Dingolfing, Caprima, 17:00 Uhr. **Freuen Sie sich wieder auf eine Neuauflage des Caprima-Sommerfestes - dem Event für die ganze Region. Heuer spielt wieder die Band „smarty´s“.** Bei Musik, Tanz, Schwimmen und gutem Essen und Trinken richtig abfeiern, das ist das Motto beim Sommerfest.
- Sa** 29.07. **Stadtmeisterschaft im Stockschießen**, ESC Dingolfing e.V., Freizeitpark. Teilnahmeberechtigt sind alle Personen, Vereine, Firmen und Behörden aus dem Stadtgebiet Dingolfing. Eine Mannschaft besteht aus 4 Schützen, wobei nur 2 mit Spielerpass starten dürfen. Die blauen Platten dürfen nicht verwendet werden. Sollte eine Mannschaft über nicht genügend Schützen verfügen, so besteht die Möglichkeit, dass der ESC Schützen zur Verfügung stellt. Der Bedarf ist frühzeitig anzumelden. Das Startgeld beträgt 20.– € pro Mannschaft. Jede Mannschaft erhält einen Preis. Meldungen und Rückfragen bitte an Rudolf Kramlich unter Tel.: 08731/91782.
Gartenfest, Hubertus-Schützen Schönbühl, Meindl-Garten, Schönbühl, 18:00 Uhr
Sommernachtsfest, Kolpingsfamilie Dingolfing, Kolpinghaus, Biergarten, bzw. Saal 17:00 Uhr
Essen für Helfer der Vogelmärkte und Leistungsschauen, Vogelzucht- und Schutzverein Dingolfing e.V., Gasthaus „Zum Lamm“, 17:00 Uhr
- Sa** 29. – 30.07. **Antikmarkt-Tage**, Veranstaltungsagentur Antlitzhofer, Stadthalle. **Zum ersten Mal kommt der Antiquitätenveranstalter Antlitzhofer mit seinen Antik-Tagen nach Dingolfing in die Stadthalle. An zwei Tagen präsentieren Aussteller hochwertige Antiquitäten aus verschiedenen Kunstepochen. Für Antiquitätensammler und auch Schnäppchenjäger ein unbedingtes Muss. Informationen und Platzbelegung unter Tel.: 08538-919955**
Waldfest, Kath. Landjugend Frauenbiburg
Ausflug, Narrenhochburg Teisbach

So 30.07. **125-jähriges Gründungsfest der KSK-Steinberg-Warth**, KSK 1820 Dingolfing + RK Dingolfing, KSK-Frauenbiburg

Mo 31.07. – 05.08. **Zeltlager**, Ministranten und Lektorinnen, St. Johannes

August

Das Ferienprogramm der Stadt Dingolfing steht unter <http://www.dingolfing.de> zum Download bereit.

Di 01.08. **Monatliche Stadtführung:** Von der Bürgerwehr zur Feuerwehr, Stadt Dingolfing, Treffpunkt: Feuerwehrgerätehaus Dingolfing, 18:30 Uhr

Do 03. – 07.08. **Reise nach Lourdes**, Liedertafel Teisbach

Fr 04. – 06.08. **Springturnier**, Pferdefreunde Dingolfing e.V., Reitanlage - Gobener Weg. Springerprüfungen von Klasse E bis M

Fr 04. – 07.08. **Fischerfest**, Kreisfischereiverein Dingolfing e.V., Zirkuswiese. Infos: <http://www.kfv-dingolfing.de>
05.08. - 16.30 Uhr Auszug zum Fischerfest
06.08. - 07.00 Uhr Königsfischen

Sa 05.08. **Kinderflohmarkt**, Claudia Weichslberger, Stadthalle, 10:00 Uhr.
Nähere Information sowie Anmeldung bei Frau Weichslberger, Tel.: 08731/9797
Sommerfest, SV Frauenbiburg, Abt. Tennis, Sportheim, Tennisplatz

So 06.08. **Weilerfest**, Landgasthof Räucherhansl
Mitgliederversammlung, KSK 1820 Dingolfing + RK Dingolfing, Hotel-Gasthof Seethaler, 10:00 Uhr

Do 10.08. **Wehrdienstberatung**, Rathaus, 13:00 – 18:00 Uhr, Berater: Stabsfeldwebel Berthold.
Anmeldung unter Tel.: 0991/203-274, Rathaus, Zimmer UG6
Gruppentreffen, Kreuzbund e.V. Dingolfing Gr. I, Caritas Sozial-Zentrum, Kirchgasse, 19:00 Uhr
Kirchturmbesteigung der Stadtpfarrkirche St. Johannes, Kolpingsfamilie Dingolfing
Stadtpfarrkirche St. Johannes, 14:00 Uhr, im Rahmen des Ferienprogramms der Stadt Dingolfing. Wiederholung am 17.08.2006

Sa 12.08. **Kapellenfest in Sossau**, Dorfgemeinschaft Sossau, ab 16 Uhr,
Weiherrfeier, Eintracht-Schützen Teisbach, Gasthaus Geislinger, 18:00 Uhr
Brecherspitze 1685m, DAV, Sektion Dingolfing

Sa 12. – 14.08. **Hochfeiler 3510m, Hoher Weißzint 3371m**, DAV, Sektion Dingolfing, Voranmeldung erforderlich bis 06.08.06. Mehr Infos unter: <http://www.dav-dingolfing.de>

So 13. – 15.08. **Kräutersträuße binden**, Kath. Frauenbund St. Johannes. Die Sträuße werden bei Frau Renate Schreiner gebunden und dann am 15. August vor allen Gottesdiensten verkauft.

Mo 14.08. **Fahrt ins Gäubodenvolksfest**, Narrenhochburg Teisbach, Sportverein Frauenbiburg

Mo 14. – 15.08. **Hochkönig**, DAV, Sektion Dingolfing. Mehr Infos unter: <http://www.dav-dingolfing.de>

Di 15.08. **Friedenswallfahrt in Landau**, KSK 1820 Dingolfing + RK Dingolfing, 08:00 Uhr

Fr 18.08. **Fahrt ins Gäubodenvolksfest**, TV Fassl, FF Teisbach, 17:30 Uhr. Mitfahrgelegenheit auch für Nichtmitglieder.

Fr 18. – 20.08. **Hintere Schwärze 3624m**, DAV, Sektion Dingolfing, Gletschertour

Sa 19.08. **Große Klammspitze 1924m**, DAV, Sektion Dingolfing

So 20.08. **Gartenfest**, 1860-Fan-Club Teisbach, Gasthaus Bachmeier/Himmel, 11:00 Uhr
Gartenfest, Obst- und Gartenbauverein Frauenbiburg, Gasthaus Scherchau

Mo 21.08. **Flugvorführungen**, Flugmodellsportclub Dingolfing e.V., Modellflugplatz
Flugvorführungen im Lehrer/Schüler-Betrieb im Rahmen des Ferienprogramms

Do 24.08. **Gruppentreffen**, Kreuzbund e.V. Dingolfing Gr. I, Caritas Sozial-Zentrum, Kirchgasse, 19:00 Uhr

Sa 26.08. – 10.09. **Ausstellung: Fliegen, Bilder von Claudia Weigert, Bruckstadel, täglich von 14.00 - 18.00 Uhr**

Sa 26. – 27.08. **Jahresausflug nach Maria Alm**, Kolpingsfamilie Dingolfing
Näheres erfahren Sie von Familie Harpaintner unter Tel.: 08731/1567

- Sa** 26.08. **Kameradschaftsabend**, FF Frauenbiburg, Feuerwehrgerätehaus Frauenbiburg
- Sa** 26.08. **Mitgliederversammlung**, Vogelzucht- und Schutzverein Dingolfing e.V., Gasthaus „Zum Lamm“, 20:00 Uhr
- So** 27.08. **Frühschoppen** - 10-jähriges Betriebsjubiläum der Seethaler-Wirtsleute Winter/Jendrusch, KSK 1820 Dingolfing + RK Dingolfing, Hotel-Gasthof Seethaler, 10:00 Uhr
- So** 27. – 29.08. **Zeltlager der Trachtenjugend**, Heimat- und Volkstrachtenverein Dingolfing, Jugendzeltplatz in Mamming
- So** 27.08. **Über den Hohen Bogen - Neukirchen beim Hl. Blut**, DAV, Sektion Dingolfing
- Mo** 28.08. **Kaffeekränzchen**, Kath. Frauenbund St. Johannes, Bürgerheim, 14:00 Uhr

September

- Fr** 01.09. **Ü-30 Party**, SV-Frauenbiburg, Stadthalle, 20:00 Uhr. Nähere Informationen beim SV Frauenbiburg: Tel.: 08731/8369
- Fr** 01. – 03.09. **Reit- und Springturnier**, Pferdefreunde Dingolfing e.V., Reitanlage - Gobener Weg. Dressurprüfungen von Klasse E bis M
Weißkugel 3738m, DAV, Sektion Dingolfing, Gletschertour
- Sa** 02.09. **Jahresausflug**, VdK Ortsverband Dingolfing. Ausflug zum Kloster Plankstetten mit Besichtigung; Aufenthalt in Beilngries und Berching
4. Monatsversammlung, Kreisfischereiverein Dingolfing e.V., Gasthaus Bubenhofer, 20:00 Uhr
„Hoffest mit Dixi, Jazz und Zwiefach“, KUKIDUU - Kunst und Kultur in Dingolfing und Umgebung, Gasthof Alte Post, 17:00 Uhr, 5 € / Kinder 3 €. Mehr Infos unter: <http://www.kukiduu.de>
- Sa** 02.09. **Theaterveranstaltung der Gruppe Rotaract Stadthalle**
- Sa** 02.09. **Kulturmobil: Kikerikiste / Jon Diovanni**, Kulturmobil Bezirk Niederbayern e.V. / Stadt Dingolfing Marienplatz, 17:00 Uhr, Eintritt frei. Aufführungen: Kikerikiste 17:00 Uhr, Jon Diovanni 20:00 Uhr. Bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung in den Bauhofhallen statt.
- So** 03.09. **Vogel- und Kleintiermarkt**, Vogelzucht- und Schutzverein Dingolfing e.V., Bauhofhallen, 07:30 – 11:30 Uhr
BKV-Ndb. Vergleichsschießen, KSK-Frauenbiburg, Mehrzweckgebäude Dingolfing
Gautrachtenfest des Trachtengaus, Heimat- und Volkstrachtenverein Dingolfing. Gemeinsames Gautrachtenfest des Trachtengaus Niederbayern, Dreiflüssen und Bayer. Waldgau auf der Grieserwiese in Landshut
- Do** 07.09. **Gruppentreffen**, Kreuzbund e.V. Dingolfing Gr. I, Caritas Sozial-Zentrum, Kirchgasse, 19:00 Uhr
- Fr** 08.09. **Flohmarkt**, Kath. Frauenbund St. Johannes, Marienplatz. Ausweichtermin ist der 15.09.2006
- Sa** 09.09. **Dingolfiger Kinderbasar**, Mütterinitiative Dingolfing, Stadthalle, 10:00 Uhr
Warenanlieferung Donnerstag, 07.09. ab 16:00 Uhr, am Freitag ab 9:00 Uhr. Warenrückgabe ist am Sonntag ab 10:00 Uhr. Nähere Infos bei Frau Seubert unter Tel. 08731/71271
Tag des offenen Denkmals: Rasen – Rosen und Rabatten – Historische Gärten und Parks, Stadt Dingolfing, 14:00 – 18:00 Uhr
Jahresausflug - Fahrt ins Ferne, Eintracht-Schützen Teisbach, 07:00 Uhr
UWG-Stadtfest in Goben, UWG Dingolfing, 15:00 Uhr. Bei Familie Bubenhofer in Goben.
Jahresausflug zum Weinfest nach Au vorm Wald, TV Fassl Teisbach
Bergtour im Rofan, DAV, Sektion Dingolfing. Gesamtgehzeit mit Seilbahnfahrt ca. 6-7 Stunden.
- Sa** 09. – 10.09. **Vorstellung Kreiskrankenhaus Dingolfing**, Förderverein Freunde des Kreiskrankenhauses Dingolfing e.V. Im Rahmen der Gewerbeschau Loiching werden die unterschiedlichen Abteilungen des Kreiskrankenhauses Dingolfing vorgestellt.
Linzer Weg, DAV, Sektion Dingolfing, Höhenweg. Infos unter: <http://www.dav-dingolfing.de>
- So** 10.09. **Jahrtag der KSK-Frauenbiburg**, KSK-Frauenbiburg, Gasthaus Frauenbiburg
Mit Teilnahme von KSK 1820 Dingolfing + RK Dingolfing.
- Di** 12.09. **Informationsveranstaltung des KAV-Bayern**, Stadthalle – geschlossene Veranstaltung –
- Do** 14.09. **Wehrdienstberatung**, Rathaus, 13:00 – 18:00 Uhr, Berater: Stabsfeldwebel Berthold, Anmeldung unter Tel.: 0991/203-274, Rathaus, Zimmer UG6
- Do** 14.09. **Stadtratssitzung**, Stadt Dingolfing, Stadthalle, 16:00 Uhr, Infos unter: <http://www.dingolfing.de>

- Fr** 15.09. **Peter Steiners Theaterstadel:** Event4all, Stadthalle, 20:00 Uhr, Eintrittspreis: 28,- € , 26,- €, 24,- € incl. VVG
- Sa** 16.09. **Türkische Feier, Cetintas, Stadthalle**
Weinfest, Hoit's zamm, Blumenhof Alt, 18:00 Uhr
Geschichte der Wallfahrt nach Altötting, Kath. Arbeiterbewegung (KAB) Dingolfing
St. Johannes, Hotel-Gasthof Seethaler, Präses Hans Hoch
Papieraktion bei Wälischmiller, Kolpingsfamilie Dingolfing beim Dingolfinger Anzeiger -
Brumather Straße
- Sa** 16.09. **Weinfest**, Sportverein Frauenbiburg, Sportheim, Abteilung AH
- Sa** 16. – 17.09. **Rotmandlspitze**, Steirische und Lungauer Kalkspitze 799m, DAV, Sektion Dingolfing
1. Tag: Ursprungsalp 1604m
2. Tag: Iganzen-Mattis-Haus
- So** 17. – 22.09. **Wandertage im Böhmisches**, DAV, Sektion Dingolfing.
Es handelt sich ausschließlich um Wanderungen und keine Bergtouren.
Gesamtgehzeit pro Tag ca. 5,5 Std.
- Mi** 20.09. **Tagesfahrt zum Schloss Nymphenburg**, Kath. Frauenbund St. Johannes
- Do** 21.09. **Gruppentreffen**, Kreuzbund e.V. Dingolfing Gr. I, Caritas Sozial-Zentrum, Kirchgasse, 19:00 Uhr
- Fr** 22.09. **Streetart Tour 2006**, Move Too Hot Company, Neuötting, Stadthalle, 20:00 Uhr
Tanz, Musik, Entertainment, Comedy & More. Mit den HipHop- und Breakdance-Weltmeistern,
Beatboxing, Piano und DJ Stylekid
- Fr** 22. – 24.09. **Aufbaukurs:** Fels / Bergrettung, DAV, Sektion Dingolfing
1. Abend: vorbereitende Theorie
2. Tag: Klettergarten Prunn/Schönhofen
3. Tag: Klettertour Kampenwandüberschreitung
- Sa** 23.09. **Dingolfinger Halbmarathon**, TV Dingolfing, im Stadtgebiet, 08:00 – 18:00 Uhr.
Nähere Infos zum Dingolfinger Halbmarathon unter Tel. 08731/2950 oder im Internet unter:
www.halbmarathon-dingolfing.de
Abschlussparty zum Halbmarathon, TV Dingolfing, Stadthalle 19:00 Uhr. Als Abschluss wird in
der Stadthalle Dingolfing wieder so richtig abgefeiert. Bei Pasta und fetziger Musik sind die
Strapazen des Tages schnell vergessen.
Senioren-Donau-Tages-Schiffsfahrt, Kolpingsfamilie Dingolfing, Fahrt von Regensburg nach
Riedenburg
Lampenspitze 2508m, DAV, Sektion Dingolfing, Gesamtgehzeit 6,5 Std.
- Sa** 23. – 22.10. **Herbstausstellung:** Isargilde, Stadt Dingolfing / Isargilde e.V., Bruckstadel, täglich 14:00 –
18:00 Uhr
- Sa** 23. – 24.09. **Jahresausflug**, Stammtisch der Überlebenden Teisbach
- So** 24.09. **Kirchenkonzert:** Musik für Violoncello und Orgel, Kirchenchor St. Johannes, Stadtpfarrkirche
St. Johannes, 19:30 Uhr. Werke von B.Marcello, J. de Fesch, J. Hook, M. Gulbins u.a.
Ausführende: Edith Wittmann (Lengthal), Violoncello, Stephan Merkes, Orgel
- So** 24.09. **Weinfest**, FC Teisbach, Sportheim, 17:00 Uhr
Wallfahrt nach Altötting, Kath. Arbeiterbewegung (KAB) Dingolfing St. Johannes
Seniorenachmittag, Kolpingsfamilie Dingolfing, Bürgerheim, 14:00 Uhr
- Di** 26.09. **Vortrag:** Wechseljahre - Neue Chancen der Beschwerdefreiheit im Klimakterium,
Förderverein Freunde des Kreiskrankenhauses Dingolfing e.V, Stadtwerke, 19:30 Uhr
Referent: Dr. med. Samir Sawalhe, Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe, Chefarzt der
gynäkologisch - geburtshilflichen Abteilung im Krankenhaus Dingolfing. Mit musikalischer
Umrahmung der Städt. Musikschule unter der Leitung von Georg Schwimmbeck
- Fr** 29.09. **Ewige Anbetung in der Stadtpfarrkirche St. Johannes**, Kath. Frauenbund St. Johannes,
07:45 Uhr nach der Frühmesse, Kolpingsfamilie Dingolfing, 18:00 Uhr
- Fr** 29. – 30.09. **Stockturnier der Ortsvereine**, Stockschützenclub Frauenbiburg
- Sa** 30.09. –
01.10. **Baufachmesse, Projekt-Management- & Ausstellungsservice Drexler & Sprotte, Passau**
Stadthalle. Nähere Informationen unter Tel.: 0851/755745
- Sa** 30.09. –
03.10. **Int. Reservistenschießen in Wien**, KSK 1820 Dingolfing + RK Dingolfing. Mit Jahresausflug
zum Gardasee nach Arco, Verona, Costermano und Roveretto. Anmeldung bei Georg Fuchs,
Tel.: 08731/4753

- Sa** 30.09. **Zum Schachen - Königsschloss mit Alpengarten**, DAV, Sektion Dingolfing
Gesamtgehzeit ca. 5 Std. Weitere Infos unter: <http://www.dav-dingolfing.de>
- Sa** 30.09. **Mitgliederversammlung**, Vogelzucht- und Schutzverein Dingolfing e.V., Gasthaus „Zum Lamm“,
20:00 Uhr
- Sa** 30.09. –
02.10. **Überschreitung Hoher Angelus - Vertainspitze**, DAV, Sektion Dingolfing
1. Tag: Sulden 1866m und Düsseldorfer Hütte 2727m
2. Tag: Hoher Angelus 3521m und Vertainspitze 3554m
3. Tag zurück zur Düsseldorfer Hütte

Oktober

- So** 01.10. **Erntedankfest**, Landjugend Teisbach, Kirche St. Vitus, Teisbach, 09:30 Uhr
Wandertag von Lambach zum Osser, Kolpingsfamilie Dingolfing, siehe Tagespresse
Erntedankfest, Pfarrgemeinde Frauenbiburg, Kirche Hl. 3 Könige in Frauenbiburg
Aufwärts der Ilz entlang, DAV, Sektion Dingolfing, Gesamtgehzeit ca. 4,5 Std.
- Mo** 02.10. **Südtiroler Fest**, Stockschützenclub Frauenbiburg, Stockhalle Frauenbiburg
- Mo** 02. – 03.10. **Estergebirge Krottenkopf 2066m**, DAV, Sektion Dingolfing
1. Tag: Hoher Fricken 1940m - Bischof 2033m - Weilheimer Hütte
2. Tag: Weilheimer Hütte - Krottenkopf 2066m - Risskopf 1980m
- Di** 03.10. **Monatliche Stadtführung: Schaufenster Kunst, Stadt Dingolfing, Bruckstadel, 14:30 Uhr**
Frau Weidmüller führt durch die Herbstausstellung der Isargilde
- Do** 05.10. **Gruppentreffen**, Kreuzbund e.V. Dingolfing Gr. I, Caritas Sozial-Zentrum, Kirchgasse, 19:00 Uhr
Prominentenschuss zum 41. Kirtaschießen, Schützengesellschaft Edelweiß Dingolfing e.V.,
Gasthaus „Zum Lamm“, 19:30 Uhr
- Fr** 06.10. **Monika Gruber - Hauptsach´ g´sund**, Konzertagentur Hirschl, Stadthalle, 20:00 Uhr. Eintritts-
preise: 18,70 €, Abendkasse 19,70 € incl. Gebühren. „Die wohl gefragteste Kabarettistin
Bayerns, Monika Gruber (alias Kellnerin Monique), kommt mit ihrem neuen Programm „Haupt-
sach´ g´sund“, nach Dingolfing.“
1. Kirtaschießen, Schützengesellschaft Edelweiß Dingolfing e.V., Gasthaus „Zum Lamm“,
18:00 Uhr
- Sa** 07.10. **Halbtagesfahrt**, VdK Ortsverband Dingolfing, Fahrt zum Wasserkraftwerk Jochenstein.
Führung durch das Haus am Strom, das Erlebnis im Donautal.
Benediktenwand, DAV, Sektion Dingolfing
Gehzeit: ohne Seilbahnbenutzung 9 Std., mit Seilbahn 6,5 Std.
Abfischen in Mamming, Kreisfischereiverein Dingolfing e.V.
Kirchweihfeier, Frau Simbeck, Gasthaus Frauenbiburg
Jahreshauptversammlung, Bayern-Fan-Club Teisbach, Gasthaus Bachmeier/Himmel,
19:30 Uhr
- So** 08.10. **Flohmarkt des Tierschutzvereins**, Tierschutzverein Dingolfing-Landau, Stadthalle
- Di** 10.10. **2. Kirtaschießen**, Schützengesellschaft Edelweiß Dingolfing e.V., Gasthaus „Zum Lamm“,
18:00 Uhr. **3. Kirtaschießen** am 11. Oktober und **4. Kirtaschießen** am 12. Oktober
- Do** 12.10. **Wehrdienstberatung**, Rathaus, 13:00 – 18:00, Berater: Stabsfeldwebel Berthold, Anmeldung
unter Tel.: 0991/203-274, Rathaus, Zimmer UG6
Stadtratssitzung, Stadt Dingolfing, Stadthalle, 16:00 Uhr. Infos unter: <http://www.dingolfing.de>
- Fr** 13.10. –
18.10. **194. Dingolfinger Kirta - Bayerns letzte Wies´n**, Stadt Dingolfing, Kirtawiese
Freitag: ab 17.00 Uhr Bierprobe und Tag der Behörden
Samstag: 08.00 – 12.00 Uhr großer Flohmarkt auf dem Marienplatz, 13.00 Uhr Standkonzert in
der Bruckstraße / Marienplatz, 13.45 Uhr Auszug zur Festwiese, 14.15 Uhr Eröffnung des 194.
Dingolfinger Kirchweih-Volksfestes durch den 1. Bürgermeister Josef Pellkofer
Sonntag: 09.00 Uhr Festgottesdienst in der Stadtpfarrkirche St. Johannes, ab 10.00 Uhr
Frühschoppen im Festzelt, ab 12.00 Uhr Wiesenbetrieb, Mittagstisch im Festzelt und Weinzelt
Montag: ab 18.00 Uhr Tag der Betriebe
Dienstag: ab 14.00 Uhr Pferderennen im Isar-Wald-Stadion, ab 18.00 Uhr Tag der guten
Nachbarschaft und der Vereine, 20.00 Uhr großes Prachtfeuerwerk der Stadt Dingolfing und der
Schausteller
Mittwoch: ab 12.00 Uhr Familientag auf der Festwiese, ab 14.00 Uhr Seniorennachmittag im
Festzelt, ab 18.00 Uhr Kirta-Kehraus

- Fr** 13.10. – 15.10. **Schuhverkaufsveranstaltung**, Schuhhaus Sandl, Stadthalle
Nähere Informationen über Angebot und Öffnungszeiten siehe Tagespresse.
- Sa** 14.10. **Kirchweihauszug**, Heimat- und Volkstrachtenverein Dingolfing, Marienplatz, 13:00 Uhr, anschl. um ca. 15.00 Uhr Auftritt der Kinder- und Jugendgruppe im Weinzelt
Teilnahme am Kirtaauszug, Schützengesellschaft Edelweiß Dingolfing e.V., Gasthaus „Zum Lamm“, 13:45 Uhr
- So** 15.10. **5. Kirtaschießen**, Schützengesellschaft Edelweiß, Dingolfing e.V., Gasthaus „Zum Lamm“, 14:00 Uhr
- Di** 17.10. **Stammtisch im Kirta**, VdK-Ortsverband Dingolfing, Kirtawiese, 14:30 Uhr, im großen Festzelt
Kirtabesuch, FF Dingolfing, 16:00 Uhr
- Mi** 18.10. **6. Kirtaschießen**, Schützengesellschaft Edelweiß Dingolfing e.V., Gasthaus „Zum Lamm“, 18:00 Uhr
- Do** 19.10. **Urban Priol**, Konzertbüro Landshut, Stadthalle, 20:00 Uhr. Eintrittspreise: 18,- € incl. Gebühren
TÄGLICH FRISCH, Kabarett von und mit URBAN PRIOL (Regie: Mathias Repiscus) Wohin? Mit wem? Wann? Wie schnell? Und vor allem – in welche Richtung? Deutschland taumelt am Abgrund. Sagt die deutsche Wirtschaft, die schon längst nicht mehr in Deutschland ist...
7. Kirtaschießen, Schützengesellschaft Edelweiß, Dingolfing e.V., Gasthaus „Zum Lamm“, 18:00 Uhr
Gruppentreffen, Kreuzbund e.V. Dingolfing Gr. I, Caritas Sozial-Zentrum, Kirchgasse, 19:00 Uhr
- Fr** 20.10. **8. Kirtaschießen**, Schützengesellschaft Edelweiß, Dingolfing e.V., Gasthaus „Zum Lamm“, 18:00 Uhr
Francaisekurs, Volkstumsgruppe Dingolfing, Gasthaus Bubenhofer, 20:00 Uhr
- Sa** 21.10. **Dingolfinger Diabetestag**, Praxis Dr. Florentine Opitz, Frontenhausen, Stadthalle. Die Praxis Dr. Opitz lädt wieder zum bereits traditionellen Dingolfinger Diabetestag in die Stadthalle ein. Mit Informationen rund um das Thema Diabetes ist diese Informationsveranstaltung nicht nur für Diabetiker interessant. Nähere Informationen siehe Tagespresse.
BKV-Landesschießen, KSK-Frauenbiburg, Mehrzweckgebäude Dingolfing
Abschlussfeier, Gloaheisla
Jahreshauptversammlung, DAV, Sektion Dingolfing, Gasthaus Fortuna-Stüberl
- So** 22.10. **Kugelkirtatanz**, Volkstumsgruppe Dingolfing, Stadthalle, 15:00 – 20:00 Uhr, Eintritt 7,50 Euro, Kinder bis 14 Jahre frei. Mit der Blaskapelle Ochsentreiber
Preisverteilung Kirtaschießen, Schützengesellschaft Edelweiß, Dingolfing e.V., Gasthaus Zum Lamm, 18:00 Uhr
- Di** 24.10. **Kolpingwerk Paraguay**, Kolpingsfamilie Dingolfing, Kolpinghaus, 19:00 Uhr
Referat von Lina Mühlbauer über Aufbau und Entwicklung
- Fr** 27.10. **Terminatung**, Ortsvereine und Wirte von Frauenbiburg und Scherchau, Gasthaus Scherchau
- Sa** 28.10. **Türkische Feier, Sener, Stadthalle**
Jahresversammlung, Behindertensportverein e.V. Dingolfing, Hofbräuhaus
Niederbayer. Hoagarten, Heimat- und Volkstrachtenverein Dingolfing, Gasthaus Bubenhofer 19:30 Uhr
Halloween, TSV 1860-Fanclub Frauenbiburg
- Sa** 28. – 29.10. **Vogelschau mit Vereinsprämierung und offener Vogelmarkt**, Vogelzucht- und Schutzverein Dingolfing e.V., Bauhofhallen
- So** 29.10. **Geschwister Hofmann - Magische Momente, Ihre schönsten Liebeslieder, Konzertagentur Hirschl, Stadthalle, 18:00 Uhr, 28,- €, 23,- €, 19,- € incl. Gebühren.**
Kirchenkonzert: Männerchor und Orgel, Kirchenchor St. Johannes, Stadtpfarrkirche St. Johannes, 17:00 Uhr. Ausführende: Coro degli Amici d'Italia di Landshut. Leitung: Heinrich Wannisch, Stephan Merkes, Orgel
Mitgliederversammlung, KSK 1820 Dingolfing + RK Dingolfing, Hotel-Gasthof Seethaler, 10:00 Uhr
Der Brandner Kaspar, Tegernseer Volkstheater, Landgasthof Räucherhansl, 19:00 Uhr

Für die Vollständigkeit dieses Veranstaltungskalenders kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen.
Über aktuelle Änderungen und Veranstaltungen über die genannten Termine hinaus informiert der Veranstaltungskalender auf der Homepage der Stadt Dingolfing unter: www.dingolfing.de

Abgabeschluss der Terminmeldungen für die nächste Ausgabe ist der 6. Oktober 2006

Stadt schafft zusätzliche Lehrstellen

Stadtverwaltung will durch Besetzung mit Hauptschülern Signalwirkung setzen

Viele reden über die kritische Lehrstellensituation für Hauptschüler. Wirksame Ansätze zur Entschärfung dieser dringenden Problematik werden dabei nicht genannt. Die Stadt Dingolfing handelt! Dabei ist das Handeln der Stadt durchaus als Beispiel und Handlungsanstoß für andere Ausbildungsbetriebe und Kommunen gedacht.

Von 126 Schulabgängern an der Hauptschule Dingolfing haben derzeit 42 eine Lehrstelle. Eine Situation, die die Schüler nicht motivieren kann, aber auch gesellschaftlich zu einer äußerst unbefriedigenden Situation führen wird. Die Handlungsinstrumente des Staates setzen oft-

mals leider erst dann ein, wenn Schaden entstanden ist, sprich gesellschaftliche Fehlentwicklungen konkret vorhanden sind. Dann werden Sozialarbeiter, Streetworker, Pädagogen eingestellt und Einrichtungen geschaffen, die viel Geld kosten. Es gilt also, bereits so rechtzeitig zu handeln, dass diesen Fehlentwicklungen wirksam entgegen gearbeitet werden kann.

Bürgermeister Josef Pellkofer macht auf diesen wichtigen gesamtgesellschaftlichen Auftrag aufmerksam, möchte darüber hinaus aber auch konkret handeln und Zeichen setzen. Er hat dem zuständigen Finanzausschuss der Stadt den Vor-

schlag unterbreitet, vier zusätzliche, im Stellenplan nicht vorgesehene Ausbildungsstellen, bei der Stadt Dingolfing einzurichten und ganz gezielt den Hauptschulabgängern anzubieten. Der Ausschuss hat diese Initiative ausdrücklich begrüßt und einstimmig grünes Licht hierfür gegeben.

Die Stadt wird daher in den nächsten Tagen konkret auf Schulabgänger der Hauptschule zugehen und mit geeignet erscheinenden Kandidaten/innen über die vier angebotenen Lehrstellen sprechen. Es handelt sich dabei durchaus um anspruchsvolle Ausbildungsstellen, die auch vom Auszubildenden erhebliches Engagement erfordern, um das Ausbildungsziel zu erreichen.

Runder Tisch zum Thema Mobilfunk

Konzept für die Aufstellung von Mobilfunkantennen wird erstellt

Die explosionsartige Nachfrage nach mobilen Kommunikationsmitteln im letzten Jahrzehnt hatte zur Folge, dass die Lizenznehmer die Netze der ortsfesten Funkstationen immer engermaschiger ausbauen mussten, um der stetig steigenden Nachfrage entsprechen zu können. Damit rückten zwingend die Senderstandorte auch näher an die Nutzer heran. Deutschland war eines der ersten Länder in Europa, in denen verbindlich einzuhaltende Grenzwerte für den Schutz von Personen angewendet wurden. Bereits seit 1992 benötigen ortsfeste Funkanlagen mit einer äquivalenten isotropen Strahlungsleistung von 10 Watt und mehr vor der Inbetriebnahme eine Standortbescheinigung zum Nachweis der Einhaltung der Grenzwerte zum Schutz von Personen in elektromagnetischen Feldern.

Die Stadt Dingolfing hat im März 2006 zusammen mit den Betreibern der Mobilfunknetze einen „Runden Tisch“ eingerichtet, um im Rahmen eines Gutachtens/Mobilfunkkonzeptes eine für das gesamte Stadtgebiet möglichst geringe Belastung zu erarbeiten. Der Runde Tisch bildet sich unter dem Vorsitz des 1. Bürgermeisters Josef Pellkofer aus je-

einem Vertreter der Fraktionen, drei benannten Mitarbeitern der Stadtverwaltung Dingolfing und einem Vertreter der Bürgerinitiative „Gegen Mobilfunksender im Wohngebiet“. Fachlich wird der Runde Tisch von Herrn Prof. Dr. Wuschek, FH Deggendorf, betreut. In der ersten Sitzung des Runden Tisches wurden neben einer Bestandserhebung die künftigen Planungen der Mobilfunkbetreiber für die nächsten zwei Jahre vorgestellt und diskutiert. Es wurde folgendes Ergebnis erzielt:

Die Mobilfunkstandorte werden im derzeitigen Bestand gemessen. Aus dem Ergebnis dieser Messungen können dann evtl. Handlungsempfehlungen für die nächste Zeit gewonnen werden. Dazu wird bei der Regierung von Niederbayern eine entsprechende Förderung beantragt. Den Auftrag zur Messung/Berechnung von Mobilfunkstandorten hat der Runde Tisch zum Mobilfunkpakt II nach seiner ersten Sitzung an die Fa. EM-Institut GmbH, Regensburg vergeben. Das Institut wird an 40 verschiedenen Messpunkten in Dingolfing seine Immissionsuntersuchungen durchführen. Der Zeitraum der Messungen wird noch in der örtlichen Presse bekannt gegeben.

Folgende Stellen werden angeboten: Altenpfleger/Altenpflegerin, Fachangestellte/r für Bäderbetriebe, Straßenwärter(in) und Verwaltungsfachangestellte/r. Natürlich wird die Stadt bei der Auswahl der Bewerber/innen auf eine ausreichende Qualifikation achten. Es soll nicht dabei bleiben, die jungen Menschen in eine Ausbildungsstelle zu vermitteln, um diese für drei Jahre unterzubringen. Es geht vielmehr auch darum, diesen jungen Leuten die Kenntnisse und Fähigkeiten mitzugeben, um eine gute Chance zu haben, die erforderliche Abschlussprüfung auch erfolgreich zu bestehen, um dann auf dem Arbeitsmarkt konkurrenzfähig zu sein.

Bürgermeister Josef Pellkofer ist sich durchaus bewusst, dass dies eine Herausforderung und ein Kraftakt für die Stadt ist. Er stellt aber auch fest, dass es zur Bewältigung der vorhandenen Probleme keine wirksame Alternative gibt. Sein Dank gilt daher allen Betrieben, die den Schulabgängern Ausbildungsplätze bieten. Darüber hinaus appelliert er in diesem Sinne an alle Ausbildungsbetriebe, auch weiterhin Verantwortung zu übernehmen und jungen Menschen eine Chance für die Zukunft zu geben.

Eissporthalle mit neuer Lautsprecheranlage

Die Lautsprecheranlage in der Eissporthalle Dingolfing erfüllt nach nunmehr 28 Jahren Betrieb nicht mehr alle Erwartungen der Besucher und Veranstalter. Deshalb hat der Hauptausschuss in seiner letzten Sitzung beschlossen, ein geeignetes Planungsbüro mit einer Neuplanung zu beauftragen. Bei einer Erneuerung der Lautsprecheranlage sind eine Fülle von neuen Regelungen und Bestimmungen zu beachten. Neben der eigentlichen Erneuerung der Lautsprecheranlage sind dies z.B. eine Evakuierungsanlage, die eine Übertragung in alle von Besuchern und Nutzern der Eissporthalle begehbaren Bereiche ermöglicht und die mit einer Notstromversorgung ausgestattet sein muss. Dieses Vorhaben soll zügig abgewickelt werden, damit den Besuchern in der Eissporthalle vielleicht schon in der nächsten Saison ganz „neue Töne“ entgegenschallen.

Verfassungsmäßigkeit der Grundsteuer B?

Die Grundsteuer B besteuert bebauter Grundbesitz. Gegen diese Besteuerung wurde Verfassungsbeschwerden eingeleitet, die sich gegen die Besteuerung von Gebäuden richtet, die zu eigenen Wohnzwecken genutzt werden (sogenannte „Substanzbesteuerung“). Bisher hat das Bundesverfassungsgericht über die Annahme der Verfassungsbeschwerden noch nicht entschieden. Die Erfolgsaussichten erscheinen aus Sicht der kommunalen Spitzenverbände eher gering.

Um Benachteiligungen für betroffene Grundstückseigentümer in Dingolfing zu vermeiden, beschloss der Stadtrat deshalb bereits in der Märzsession, dass nach der Entscheidung des Bundesverfassungsgerichtes entsprechend dessen Vorgaben zu verfahren ist. Die Grundsteuerfestsetzung ab 2006 ist damit für diese Fälle zunächst nur schwebend wirksam. Die Einlegung von Widersprüchen gegen die Grundsteuerbescheide erübrigt sich damit.

ESB-ServiceCenter Dingolfing zieht um

Ab 1. Januar im Stadtwerkneubau in der Altstadt zu finden

Das ServiceCenter Dingolfing der Erdgas Südbayern GmbH (ESB) zieht um. Ab dem 1. Januar 2007 wird es im Zentrum der Stadt Dingolfing zu finden sein.

Am 20. Juni 2006 trafen sich der Geschäftsführer der ESB Werner Bähre und der Bürgermeister der Stadt Dingolfing Josef Pellkofer zur Unterzeichnung des Mietvertrages. Das ESB ServiceCenter Dingolfing wird ab dem 1. Januar 2007 in den zentral gelegenen Räumlichkeiten der Stadtwerke Dingolfing in der Wollerstraße 6 residieren. Die niederbayerische Kreisstadt, die

2001 ihr 750-jähriges Stadtjubiläum feiern konnte, gilt heute als Industriezentrum Ostbayerns und war die erste Stadt, die mit der ESB in Niederbayern einen Konzessionsvertrag abgeschlossen hat.

„Wir sind durch den Umzug noch näher am Kunden, durch die örtliche Bündelung der Sparten Strom, Wasser und Fernwärme der Stadtwerke Dingolfing und der umweltfreundlichen Energie Erdgas sehen wir viele Vorteile für die Bürger und die künftige Zusammenarbeit“, sagt Herbert Schramm, Regionalleiter Nord bei der ESB.

Aufgrund des Art. 3 Absatz 1 des Kommunalabgabengesetzes erlässt die Stadt Dingolfing folgende

1. Änderungssatzung zur Satzung für die Erhebung einer Hundesteuer:

§ 1

§ 2 „Steuerfreiheit“ Nr. 2 erteilt folgende neue Fassung:
Steuerfrei ist das Halten von

2. Hunden des Deutschen Roten Kreuzes, des Arbeitersamariterbundes, des Malteser-Hilfsdienstes, der Johanniter-Unfallhilfe oder des Technischen Hilfswerks, die ausschließlich der Durchführung der diesen Organisationen obliegenden Aufgaben dienen.

§ 2

§ 5 „Steuermaßstab und Steuersatz“ erhält folgende neue Fassung:
Die Steuer beträgt für jeden Hund 25,00 €.

§ 3

§ 6 „Steuerermäßigung“ Absatz 1 Nr. 2 erhält folgende neue Fassung:
Die Steuer ist um die Hälfte ermäßigt für

2. Hunde, die von Forstbediensteten, Berufsjägern oder Inhabern eines Jagdscheins ausschließlich oder überwiegend zur Ausübung der Jagd oder des Jagd- oder Forstschutzes gehalten werden, sofern nicht die Hundehaltung steuerfrei ist; für Hunde, die zur Ausübung der Jagd gehalten werden, tritt die Steuerermäßigung nur ein, wenn sie die Brauchbarkeitsprüfung nach § 21 der Verordnung des Bayer. Jagdgesetzes vom 01. März 1983 (GVBl. S. 51, BayRS 792-2-E) in der jeweils geltenden Fassung mit Erfolg abgelegt haben.

§ 4

§ 10 „Fälligkeit der Steuer“ erhält folgende neue Fassung:

Die Steuerschuld wird einen Monat nach Bekanntgabe des Abgabenbescheides fällig.

§ 5

Diese Änderungssatzung tritt am 01. Januar 2007 in Kraft.

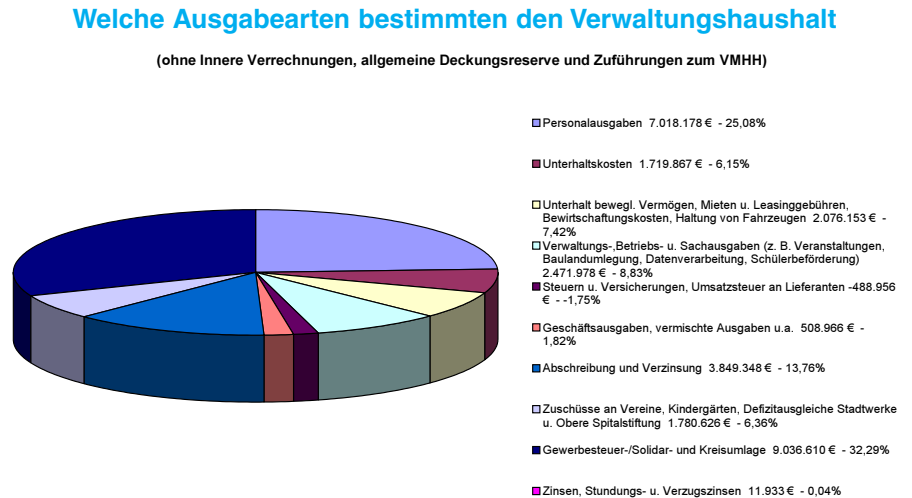
Ergebnis des Haushaltes 2005 steht fest

Jahresrechnung dem Stadtrat vorgelegt - Über 26,8 Millionen Euro Gewerbesteuererinnahme

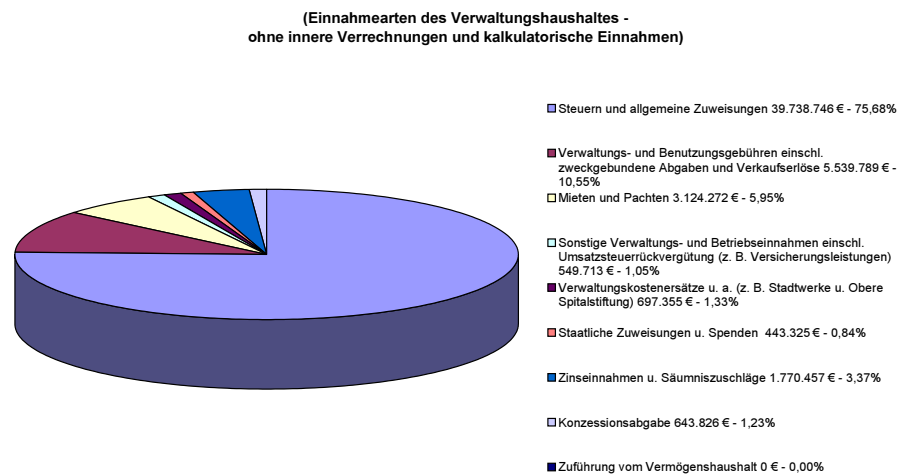
In der Junisitzung nahm der Stadtrat von der Jahresrechnung 2005 für die Stadt Dingolfing Kenntnis. Im Anschluss erfolgt die örtliche Rechnungsprüfung durch den zuständigen Prüfungsausschuss. Nach dem noch erforderlichen Entlastungsbeschluss des Stadtrates ist der Haushalt 2005 dann abgeschlossen. Das umfangreiche Zahlenwerk gibt Auskunft darüber, inwieweit der Haushaltsplan in die Realität umgesetzt wurde. Im Gegensatz zu den Ansätzen des Haushaltsplanes, die zum Teil nur Schätzungen, Prognosen und bestimmte Absichten enthalten, zeigt die Jahresrechnung die tatsächlichen Einnahmen und Ausgaben des gesamten Jahres, gegliedert in die unterschiedlichen Aufgabenbereiche und Investitionsvorhaben auf. Dabei wird auch ganz konkret deutlich, in welchen Bereichen der Stadtrat im abgelaufenen Jahr die Schwerpunkte zum Beispiel bei den Bauvorhaben gesetzt hat.

Neben der exakten Darstellung der Einnahmen und Ausgaben im abgelaufenen Jahr gibt die Jahresrechnung auch Auskunft über die Haushaltsausgabenreste und Kasseneinnahmereste, sowie die Vermögensverhältnisse, Schulden und Entwicklung der für die Stadt wichtigsten Einnahme- und Ausgabearten. So entsteht ein Überblick über die finanzielle Lage und Leistungsfähigkeit der Stadt. Zugleich wird deutlich, inwieweit die tatsächlichen Rechnungsergebnisse bei den einzelnen Haushaltsstellen von den Planansätzen abweichen. Im Einzelfall sind zur Analyse dieser Ergebnisse die Ursachen für die Planabweichungen zu hinterfragen und falls notwendig, entsprechende Entscheidungen zur Gegensteuerung zu treffen.

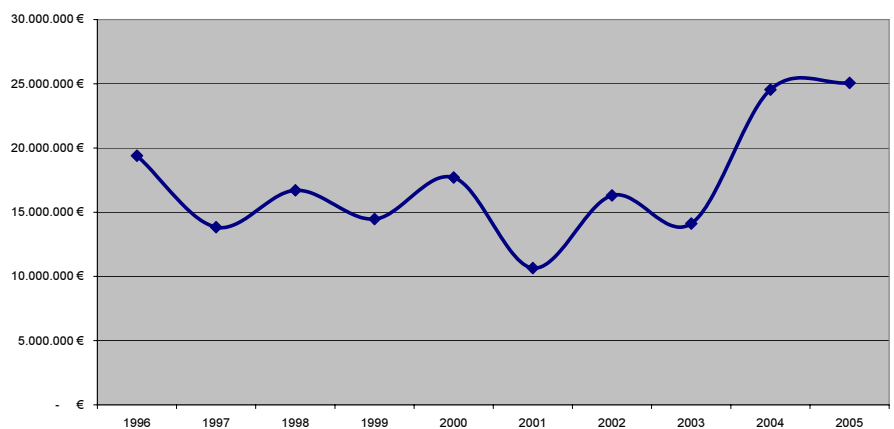
Das Gesamtvolumen des abgelaufenen Haushaltsjahres betrug ca. 95,7 Mio €. Davon entfielen auf den Verwaltungshaushalt (laufende Einnahmen und Ausgaben) rund 58,4 Mio € und auf den Vermögenshaushalt (Investitionen) ca. 37,3 Mio €. Aus dem laufenden Betrieb konnte



Wie finanziert die Stadt den laufenden Betrieb und die Umlagen



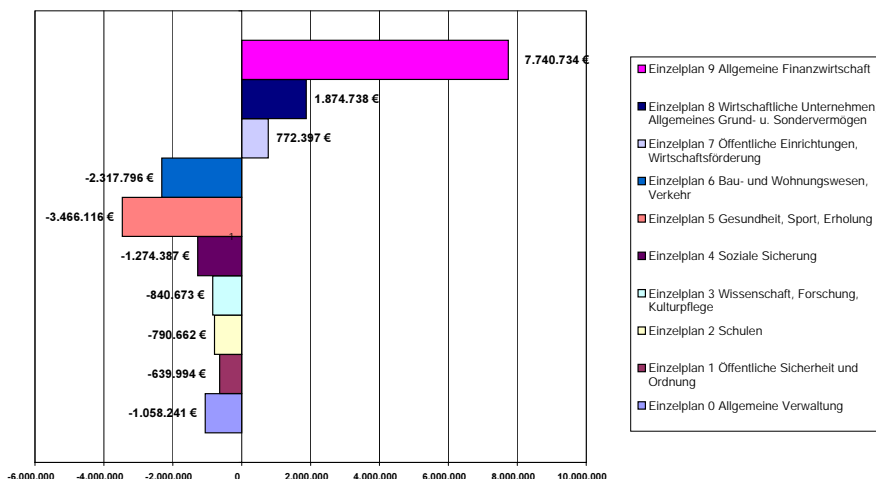
Entwicklung der Investitionen



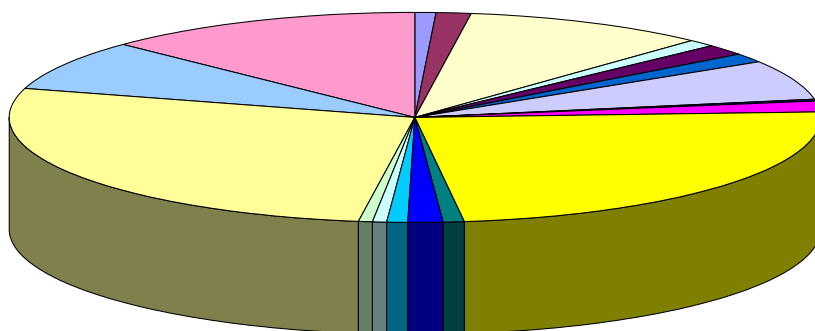
aufgrund der sehr guten Gewerbesteuererinnahmen ein Überschuss von fast 28,4 Mio. € erwirtschaftet werden. Dadurch konnten die umfangreichen Investitionen des abgelaufenen Jahres mit fast 25,1 Mio € in vollem Umfang finanziert werden und darüber hinaus der Rücklage

ein Betrag von 7,2 Mio € zugeführt werden. Damit beträgt der Rücklagenstand zum Abschluss des Haushaltsjahres 34,7 Mio €. Dieser auf den ersten Blick hohe Rücklagenstand ist jedoch vor allem im Hinblick auf die derzeit ungewisse Entwicklung der nach wie vor wichtig-

Einzelplandefizite / -überschüsse im Verwaltungshaushalt 2005



Vermögen nach Einrichtungen



Rathaus	2.892.703 € - 0,90 %
Brandschutz	4.478.221 € - 1,39 %
Schulen incl. Musikschule	30.909.983 € - 9,58 %
Museum, Denkmäler, Heimatfest	3.791.875 € - 1,18 %
Seniorenzentrum	5.004.958 € - 1,55 %
Obdachlosenheim	544.950 € - 0,17 %
Einrichtungen der Jugendarbeit	4.233.633 € - 1,31 %
Freizeitzentrum (Caprima, Eissporthalle, Stadion, Luftlandeplatz, MZG Stadion, Spüorthalle Höll-Ost)	19.773.914 € - 6,13 %
Parkanlagen, Schrebergärten	1.357.208 € - 0,42 %
Straßen incl. Beleuchtung und Parkplätze	4.966.856 € - 1,54 %
Abwasserbeseitigung	77.027.724 € - 23,88 %
Öffentliche Bedürfnisanstalten	17.451 € - 0,01 %
Inertdeponie	262.415 € - 0,08 %
Marktstände	8.677 € - 0,00 %
Bestattungswesen	2.594.582 € - 0,80 %
Mehrzweckhalle Teisbach und Stadthalle Dingolfing	4.501.310 € - 1,40 %
Bauhof	2.724.415 € - 0,84 %
Tourismus	1.244.324 € - 0,39 %
Forst	2.104.183 € - 0,65 %
Allgemeines Grundvermögen	87.553.233 € - 27,14 %
Geschäftsanteile, Darlehen, Kapitaleinlagen	25.735.565 € - 7,98 %
Rücklagen (incl. Sonderrücklagen)	40.863.583 € - 12,67 %

Außer den Schulden der Stadtwerke i.H.v. 8,1 Mio € und einem zinsverbilligten Darlehen für den Kläranlagenneubau i.H.v. 5,0 Mio € ist die Stadt schuldenfrei. Das bewertete Anlagevermögen der Stadt einschließlich der Forderungen aus Beteiligungen und Darlehen beträgt zum 31.12.2005 rund 323 Mio €. Dieser Betrag stellt die Summe aller bewerteten baulichen Anlagen und beweglichen Gegenstände vom Rathaus über die Feuerwehren und Schulen bis hin zu den Freizeiteinrichtungen und den Einrichtungen der Daseinsvorsorge wie z.B. Abwasserbeseitigung und Friedhofswesen dar. Damit wird ersichtlich, dass es sich bei diesem Betrag nicht in erster Linie um verwertbares Vermögen handelt, sondern vielmehr ein hoher Aufwand an laufenden Kosten zum Betrieb dieser ganzen Einrichtungen, bzw. zum Unterhalt und zur Bewirtschaftung dieser Gebäude notwendig ist.

Im Verwaltungshaushalt stellt der Einzelplan 5 - Gesundheit, Sport, Erholung - den größten Defizitfaktor mit 3,4 Mio € dar. Daraus ist ersichtlich, welche hohen Stellenwerte die Freizeitangebote im abgelaufenen Jahr eingenommen haben. Im Vermögenshaushalt ergaben sich beim Einzelplan 7 (insb. Abwasserbeseitigung) mit 9,9 Mio € (= 530 € pro Einwohner) die größten Investitionen. Diese hohen Investitionen sind vor allem auf den Neubau der Kläranlage und verschiedene Kanalbaumaßnahmen (Neuerschließungen und Anschluss kleinerer Ortsteile) zurückzuführen. Die weiteren Investitionsschwerpunkte bilden der Einzelplan 6 (Straßenbau und Bau der Tiefgarage Altstadt) mit 5,7 Mio € und der Einzelplan 8 (insb. Grunderwerb) mit 6,4 Mio €. Damit wird deutlich, dass die Stadt nach wie vor besonders für die Infrastruktur große Anstrengungen unternimmt, um den Wirtschaftsstandort Dingolfing zu erhalten. Neben diesen Hauptinvestitionen wurde noch in eine Vielzahl kleinerer Maßnahmen (z.B. Erwerb von Ausstattungsgegenständen für die Schulen über den Kauf von Einsatzfahrzeugen für die Feuerwehr bis hin zu den Investitionszuschüssen für die ansässigen Sportvereine) durchgeführt.

sten Einnahmequelle der Stadt – die Gewerbesteuer – notwendig, um künftige Einnahmeausfälle kompensieren zu können. Für die Zukunft ist bei den Finanzdaten in jedem Fall mit Vorsicht zu planen, da die Höhe der Einnahmen im Wesentlichen von der Entwicklung des ansässigen Großunternehmens abhängt und zum anderen der Bestand der Gewerbesteuer aufgrund verschiedener parteipolitischer Bestrebungen nicht mehr auf Dauer gesichert ist. Eine für die Kommunen adäquate Gegenfinanzierung ist allerdings derzeit nicht in Sicht.

Das hohe Investitionsvolumen ist vor allem auf die großen Bauvorhaben im Bereich der Abwasser Versorgung (insbesondere Neubau der Kläranlage), dem begonnenen Neubau der Tiefgarage Altstadt und des Industriemuseums sowie dem Umbau des Rathauses zurückzuführen. Außerdem ist für die Erschließung neuer Industrie- u. Gewerbegebiete sowie für die Verbesserung der innerstädtischen Infrastruktur nach wie vor ein Grunderwerb notwendig. Das Investitionsvolumen von 25,1 Mio. € stellt den höchsten Stand der letzten 10 Jahre dar.

Bebauungsplan „Höfen II“ und Änderung des Flächennutzungsplanes durch Deckblatt Nr. 18 - Aufstellungsbeschluss

Für das Gebiet südlich der St 2074, östlich der Kreisstraße DGF 16 (Bahnhofstraße), westlich der Lerchenstraße und nördlich des Schwalbenweges ist ein Bebauungsplan aufzustellen.

Das Gebiet beinhaltet folgende Flur-Nummern:

660/4 T., 1279/1, 1279, 1280, 1316, 1316/2, 1316/7, 1317, 1317/1, 1317/2, 1317/4, 1317/5, 1317/6, 1318/2, 1318/4, 1319, 1319/2, 1319/3, 1321, 1321/1, 1324, 1324/3, 1325, 1325/1, 1327, 1327/1, 1329, 1330, 1331, 1332, 1332/1, 1333, 1333/1, 1334, 1334/2, 1335, 1336, 1336/1, 1337, 1338, 1339, 1340, 1341, 1345, 1345/1, 1345/3, 1345/4, 1345/5, 1345/6, 1345/8, 1345/9, 1349/2, 1728 T., 1728/4, 1738/3, 1738/5, 1739, 1740,



1743, 1743/1, 1741, 1899/18 T., 1899/21 T. Gemarkung Teisbach.



Bebauungsplan „Frauenbiburger Straße“ und Änderung des Flächennutzungsplanes durch Deckblatt Nr. 19 - Aufstellungsbeschluss

Für das Gebiet nordwestlich der Frauenbiburger Straße, südöstlich der Parkstraße, südlich des Höhenweges ist ein Bebauungsplan aufzustellen.

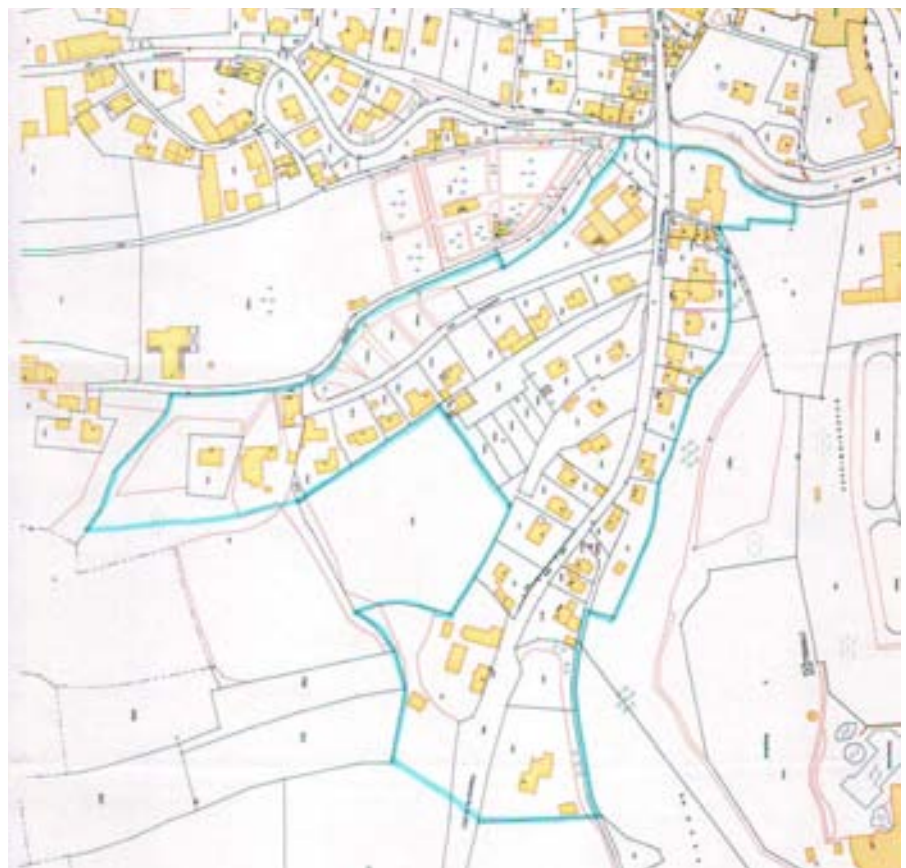
Das Gebiet beinhaltet die Flur-Nummern 18, 123 und 123/2 Gmkg. Frauenbiburg.

Aufstellungsbeschluss für Bebauungsplan „Reisbacher Straße“ gefasst

Für das Gebiet nördlich der Reisbacher Straße vom Wollanger bis zum Ortsausgang, südlich der Reisbacher Straße von der Oberdingolfiner Straße entlang des Friedhofweges zum östlichen Ortsausgang wird ein Bebauungsplan aufgestellt.

Das Gebiet beinhaltet folgende Flur-Nummern:

575/7, 595, 595/3, 595/4, 596, 597, 597/2, 598, 598/3, 644, 644/2, 646, 647, 647/2, 647/3, 648/2, 655/2, 655/4, 655/5, 655/13, 655/14, 686/2 T., 702, 703, 703/2, 703/6, 703/7, 704, 704/2, 705, 705/2, 705/4, 705/5, 705/6, 705/7, 705/8, 705/9, 705/10, 705/11, 705/12, 705/13, 705/14, 705/15, 705/16, 705/23, 705/25, 705/26, 705/27, 705/28, 705/29, 705/30, 705/31, 706/1, 706/2 Gmkg. Dingolfing.



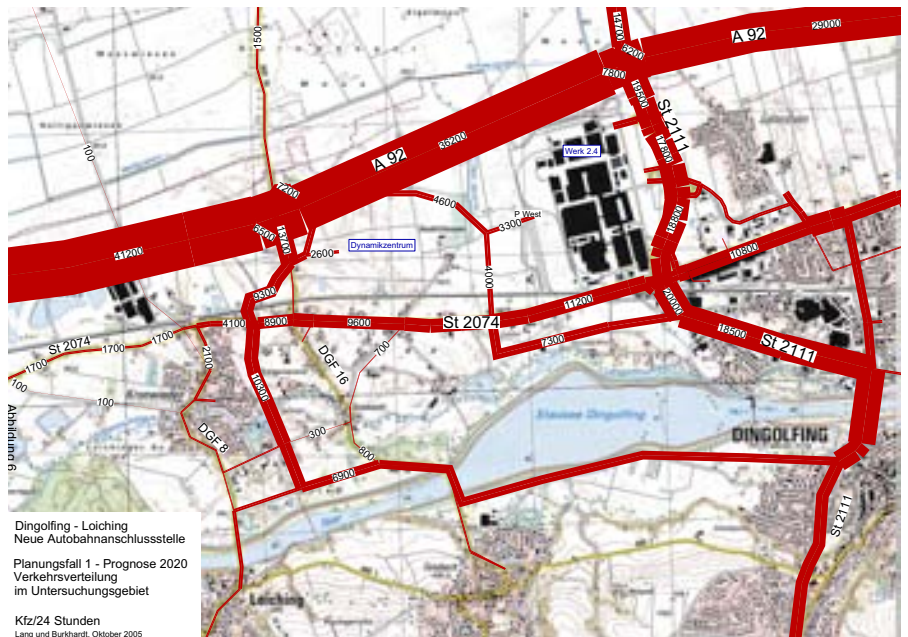
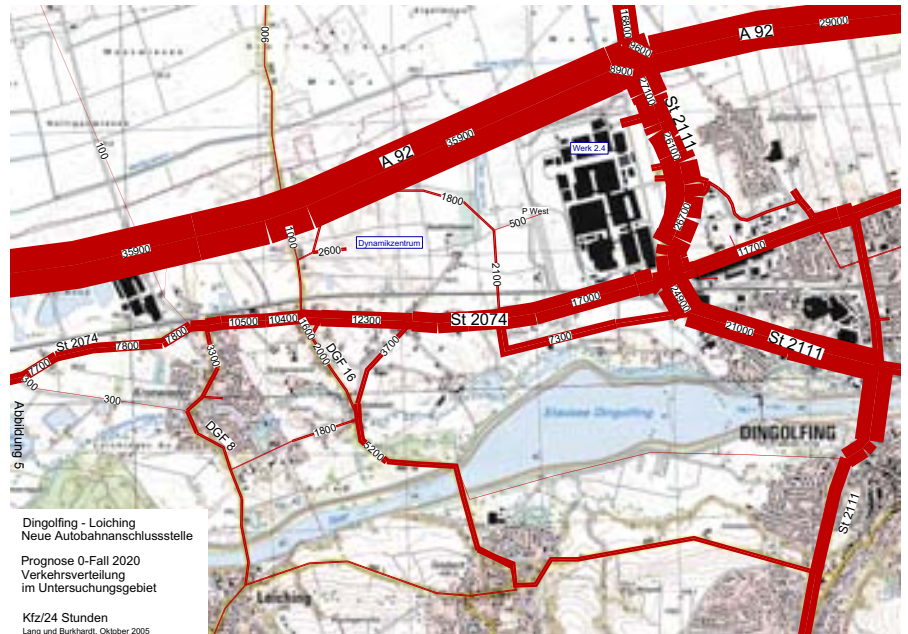
Neuer Autobahnanschluss im Westen

Stadt bemüht sich um zukünftige Entlastung der Zubringer und des Umlands

Eine bedarfsgerecht ausgebaute Infrastruktur gehört zu den wichtigsten Voraussetzungen für die positive Entwicklung einer Region. Der Bau und die Modernisierung von leistungsfähigen Straßen stellt den notwendigen Anschluss an andere Wirtschaftsräume für den Austausch von Waren und Dienstleistungen her. Erst dadurch ist eine positive ökonomische Entwicklung und der Erhalt sowie die Schaffung von Arbeitsplätzen sichergestellt. Darüber hinaus erfüllt der Neubau von Verkehrswegen vielfach eine Entlastungsfunktion in zahlreichen von starkem überörtlichen Durchgangsverkehr betroffenen Orten und erhöht dort die Verkehrssicherheit und die Aufenthaltsqualität.

Die Stadt Dingolfing und das BMW-Werk Dingolfing sind derzeit weitgehend über die St 2111 an der Anschlussstelle Dingolfing-West an die Autobahn A 92 angebunden. Während die Stadt Dingolfing mit der Anschlussstelle Dingolfing-Ost über einen weiteren Autobahnanschluss verfügt, bildet die Anschlussstelle Dingolfing-West für das BMW-Werk mit seinen rund 23.000 Mitarbeitern den praktisch einzigen Autobahnanschluss. Während der Schichtwechselzeiten ist dadurch insbesondere die St 2111 bereits heute stark überlastet. Teilweise stauen sich Fahrzeuge auf die Autobahn zurück. Die Lkw-Anlieferung wird erheblich behindert. In Zukunft sind weitere gravierende Verschlechterungen der Verkehrssituation zu befürchten.

Im Sommer 2005 ist das neue BMW-Dynamikzentrum (Werk 2.7), westlich vom Werk 2.4 zwischen A 92 und St 2074 gelegen, in Betrieb gegangen. Bis zum Jahre 2020 ist mit einer weiteren Verkehrszunahme - insbesondere mit Lkw-Lieferverkehr - zu rechnen. Neben einem neuen Lager sind darüber hinaus noch potentielle Erweiterungsflächen für Gewerbegebiete und Versorgungseinrichtungen für das Werk 2.4 vorhanden. Nach derzeitiger Erschließungssituation müssen die stark in Richtung München



orientierten Zulieferverkehre von der Autobahn rückläufig über die St 2074 abgewickelt werden. Hinzu kommen noch gewerbliche Entwicklungen der Stadt Dingolfing, insbesondere das neue Gewerbegebiet an der St 2074.

Besondere Problembereiche stellen neben der Anschlussstelle die nicht leistungsfähige Verknüpfung von St 2111 und St 2074 sowie die Ortsdurchfahrten der St 2074 (vormalige B 11) dar. Mit einer zusätzlichen Autobahnanschlussstelle westlich der Anschlussstelle Dingolfing-West könnten Verkehre entflochten, die

Verkehrslage im Zuge der St 2111 deutlich entspannt und einer gravierenden Umfeldbeeinträchtigung für die Anwohner an der St 2074 entgegengewirkt werden. Mit derzeit 22.600 Fahrzeugen/Tag kann Dingolfing-West mit einem neuen Anschluss um bis zu ca. 10.000 Fahrzeuge/Tag entlastet werden. Die Belastung des geplanten Anschlusses ist derzeit mit 12.800 Fahrzeugen/Tag berechnet. Darüber hinaus könnte eine neue westliche Anschlussstelle den ersten Baustein für die im Verkehrsentwicklungsplan der Stadt von 1994 vorgesehene Westumfahrung bilden.

Höfener Bürgerzentrum im Zeitplan

Der Neubau für Feuerwehr und Vereine nimmt Gestalt an

Noch herrscht Baustellenchaos am Höfener Feuerwehrgerätehaus, doch der Rohbau der Erweiterung bzw. des Bürgerzentrums ist bereits komplett erstellt. Streift man durch das Gebäude, erhält man einen ersten Eindruck über die vielfältige Funktionalität des eigentlich als Feuerwehrgerätehauserweiterung geplanten Baus.

Vom Neubau profitiert jetzt nicht nur die Feuerwehr, sondern auch die Höfener Vereine. Der lang gehegte Wunsch nach einem Vereinsheim in Höfen wurde mit dem Anbau der Feuerwehr Höfen realisiert. Im Keller befinden sich die Schützenstände der Schützengesellschaft „Hubertus“ Schönbühl, die in Eigenregie ausgebaut werden. Hier wird eine moderne Schießanlage realisiert, die den heutigen Wettkampfansprüchen gerecht wird. Im Erdgeschoss befinden sich die neuen Gassen der Freiwilligen Feuerwehr Höfen. Ebenfalls sind im Erdgeschoss die Atemschutzwerkstatt und ein Büroraum für die Feuerwehr zu finden. Im Obergeschoss befindet sich ein Veranstaltungs- und Versammlungsraum, den die Höfener Vereine nutzen können.



Blick in den Veranstaltungs- und Versammlungsraum

Die Finanzierung und den Ausbau für dieses Projekt teilen sich die Stadt und die Vereine aus Höfen (Feuerwehr, Hoit's zamm, „Hubertus“-Schützen Schönbühl) mit entsprechender Eigenleistung. So liegen die Bauleistungen für den Bereich Feuerwehr und der gesamte Rohbau bei der Stadt Dingolfing,



Links der Erweiterungsbau am Gerätehaus Höfen

der Rest wird durch die Vereine erstellt. Für den Rohbauanteil zahlen die Vereine Miete an die Stadt.

Nachdem bereits die Fenster und Türen gesetzt wurden, sind momentan die Putzarbeiten im Gange. Auch die Elektro- und Sanitärinstal-

lation ist größtenteils erledigt. Von Seiten der Vereine werden noch die restlichen Arbeiten abgedeckt. Dies sind z.B. die Estrich- und Fliesenarbeiten, der Trockenbau als auch Malerarbeiten. Wenn alles planmäßig läuft, will man die Eröffnungsfeier noch im November halten.

Am 4. Juli Jungbürgerversammlung

„Jetzt red I“ für Jugendliche um 18.00 Uhr in der Stadthalle

Zur Jahresmitte steht eine Jungbürgerversammlung in der Stadthalle an. Hier wird der Bürgermeister zu jugendrelevanten Themen Auskunft geben und ein offenes Ohr für die Jugendlichen haben. In der Jungbürgerversammlung können Dingolfinger Jugendliche aus allen Stadtteilen – nach dem Motto „Jetzt red i“ – Stellung nehmen zum Geschehen in der Stadt bzw. zu Themen, die ihnen wichtig sind.

Nachdem der Jugendstadtrat gescheitert ist, versucht die Stadt mit dieser Einrichtung eine Möglichkeit zur Artikulierung der Meinungen und Interessen der Jugendlichen in der Stadt Dingolfing zu schaffen. Die Beiträge aus die-

ser Versammlung sollen einen Beitrag zur Meinungsbildung der zuständigen Organe der Stadt darstellen.

Sagen was Sache ist, Mitreden und Mitmachen lautet die Devise. Vornehmlich die Jugend zwischen 12 und 21 Jahren soll zu Wort kommen können. In lockerer Runde können die Jugendlichen besprechen, was ihnen unter den Nägeln brennt, was nervt, was fehlt, aber auch was Spaß macht und positiv in der Stadt ist. Themen, die behandelt werden sollen, können bereits im Vorfeld bei der Stadtverwaltung (Zi. 21 - Herr Schmid) eingereicht werden, um eine umfassende Darstellung sicher zu stellen.

Rechenschaftsbericht Obere Spitalstiftung

Mit dem Rechenschaftsbericht 2005 für die Obere Spitalstiftung Dingolfing erhielt der Stadtrat in der Junisitzung neben den wirtschaftlichen Daten auch einen Überblick über die Auslastung und Akzeptanz des gesamten Seniorenzentrums.

Das Seniorenzentrum – Bürgerheim – deckt außer der ambulanten Pflege alle Bereiche der Seniorenarbeit ab:

- Stationäre Pflege mit 106 Plätzen
- Altenbetreutes Wohnen mit 14 altengerechten Wohnungen
- Tagespflege mit 10 Betreuungsplätzen
- Altenservicezentrum für Bera-

tung, Freizeitgestaltung, Fachinformation und Vieles mehr

Die stationäre Pflegeeinrichtung wird in vollem Umfang von der Obere Spitalstiftung – verwaltet durch die Stadt Dingolfing – betrieben und unterhalten. Dieser Bereich war während des gesamten abgelaufenen Jahres voll belegt, wobei ca. 90 Prozent der Heimbewohner pflegebedürftig waren. Das Durchschnittsalter der Bewohner betrug zum Stichtag 31.12.2005 85,56 Jahre. Die Heimgebühren konnten von den Bewohnern zu 90 % selbst getragen werden, bei 8 % musste die Sozialhilfe einen Teil der Kosten übernehmen und 2 % erhielten zusätzliche Leistungen aus der Kriegsopferfürsorge. Trotz der sehr guten Auslas-

tung des Heimes und der hohen Akzeptanz des Hauses in der Dingolfinger Bevölkerung (und Umgebung) – ersichtlich aus der hohen Nachfrage – schloss dieser Betriebszweig mit einem Jahresdefizit von ca. 27.000 € ab. Daraus ist ersichtlich, dass die mit den Pflegekassen und Sozialhilfeträgern vereinbarten Pflegesätze, die noch immer unter dem Durchschnitt vergleichbarer Einrichtungen liegen, die laufenden Kosten nicht in vollem Umfang decken. Ziel muss deshalb bei gleichbleibender Qualität eine weiterhin wirtschaftliche Führung des Hauses sein, um auch für die Zukunft den Bestand der Einrichtung zu sichern.

Neben dieser sogenannten stationären „Grundversorgung“ bietet das Bürgerheim die oben bereits erwähnten Einrichtungen Betreutes Wohnen, Tagespflege und Altenservicezentrum an. Diese Bereiche wurden von der Stadt gebaut und finanziert und anschließend an die Obere Spitalstiftung vertraglich zum Betrieb überlassen.

Damit können insbesondere im personellen Bereich Synergieeffekte mit dem stationären Bereich erzielt werden. Trotz dieser Konstellation gestalteten sich diese Angebote im Jahr 2005 mit einem Verlust von ca. 300.000 € sehr defizitär. Dies liegt neben einer geringen Auslastung im Bereich der Tagespflege (ca. 98.000 Euro Defizit) auch an den hohen Abschreibungskosten für die ohne staatliche Zuschussmittel errichteten Wohnungen. Bei dem Bereich Altenservicezentrum stehen den erbrachten Leistungen ohnehin nur ganz geringe Einnahmen gegenüber.

Das Gesamtdefizit wird alljährlich von der Stadt Dingolfing übernommen. Die Stadt nimmt damit ihre Aufgabe der Altersfürsorge für die Bürger der Stadt Dingolfing und Umgebung vorbildlich und mit hohem finanziellen Aufwand wahr. Dies ist künftig – wie in vielen anderen Bereichen auch – nur bei dem Erhalt der finanziellen Leistungstärke der Stadt möglich.

Brunnen XI in Betrieb genommen Neues Standbein für die Trinkwasserversorgung in Dingolfing



Der optimalen Wasserversorgung wird in Dingolfing größte Bedeutung beigemessen. Nun wurde in Spiegelbrunn der Brunnen XI in Betrieb genommen, mit dem maximal 72 Kubikmeter Trinkwasser pro Stunde der städtischen Wasserversorgung zugeführt werden können. Mit diesem neuen Standbein, welches die Qualität gemäß der Trinkwasserverordnung mehr als garantiert, sichert die Stadt Dingolfing ihren Bürgerinnen und Bürgern die Versorgung auf lange Zeit hinaus. Ein weiteres Standbein für die künftige Sicherstellung der Wasserversorgung verfolgt das zwischen dem Zweckverband Wasserversorgung Mittlere Vils und der Stadt Dingolfing gegründete Unternehmen „Wasserservice Daibersdorf GmbH“. In Daibersdorf soll ein neues Wassergewinnungsgebiet für den Zweckverband und die Stadt Dingolfing erschlossen werden.



Am Samstag, den 20.05.2006 besuchte eine Abordnung der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Dingolfing die Feuerwehr Enns. Im Gepäck hatte sie ein etwas größeres Geschenk.

Aufgrund einer Neuanschaffung wurde bei der Stadtfeuerwehr Dingolfing ein Kommandofahrzeug ausgeschieden. Dieses Kommandofahrzeug, ein BMW Touring, war das Geschenk, das im Rahmen der Städtepartnerschaft übergeben wurde.

Nach der Adaptierung und Zulassung wird der BMW in der Feuerwehr Enns als Kommando II seine Dienste im technischen Einsatz leisten.

Übergabe eines Kommandofahrzeuges an die Feuerwehr Enns



Die Kommandanten der Feuerwehren Enns (links) und Dingolfing (rechts) bei der Schlüsselübergabe.